CICEROS REDE

ÜBER

DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS

FÜR DEN SCHUL- UND PRIVATGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER

ZWEITE UMGEARBEITETE AUFLAGE

VON

ALFRED EBERHARD

LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1876

EINLEITUNG.

1. Der im fernen Nordosten Kleinasiens jenseit des Halys an der Südküste des Pontos Euxeinos gelegene, von Ausläufern des Antitauros begrenzte und durchzogene Landstrich hatte einst unter persischer Herrschaft zur Satrapie Kappadokien gehört, war dann bei dem Verfall derselben und unter den Kämpfen der Nachfolger Alexanders von Makedonien ein eigenes Reich geworden, Kappadokien am Pontos[1]) oder auch bloss Pontos genannt. Im 2. Jahrhundert v. Chr. hatten die Könige Pharnăkes I. und Mithridates V. Euergĕtes ihr Reich westlich über den Halys nach Galatien und Paphlagonien hin ausgedehnt und in der griechischen Stadt Sinōpe, einer Colonie der Milesier, ihre Residenz genommen. Hier wurde des Letzteren Sohn und Nachfolger geboren, Mithridates VI. Eupător, 120—63, der vieljährige furchtbare Feind der Römer[2]).

2. Seiner Herkunft nach ein Barbar, aber unter Griechen geboren und erzogen, von der Natur mit ungewöhnlicher Leibesgrösse und Geisteskraft ausgestattet[3]), so dass seine nach Nemea und Delphi geschickten Waffen Staunen erregten, dass er noch mit 70 Jahren sein Ross tummelte und Lanzen warf, dass er an einem Tage mit gewechselten Pferden bis 25 deutsche Meilen zurücklegte, dass er andererseits auch mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften selbst redete[4]), mit 11 bis 13 Jahren[5]) auf den Thron gekommen, unter Gefahren, die seine Vormünder und die eigene zur Regentschaft bestimmte Mutter ihm bereiteten, zum Manne gereift, wurde Mithridates ein unermüdlich thätiger Fürst, aber misstrauisch und grausam wie je ein orientalischer Despot, der unter anderem Mutter, Geschwister, Weiber, Kinder tödtete, mit einem Anflug hellenischer Bildung, ohne höheren

1) Zum Unterschied von dem inneren eigentlichen Kappadokien am Tauros oder Gross-Kappadokien. Strabo 12, 1, 4. 2) Der Name Mithridates, auf Münzen und sonst Mithradates geschrieben, bedeutet 'von Mithras (dem persischen Sonnengott) gegeben'. 3) Zur Charakteristik vgl. Appian. Mithr. c. 112, Mommsen R. Gesch. 5. Aufl. II, 270 f. 4) *quinque et viginti,* Gell. N. A. 17, 17, 2. 5) Die Angaben schwanken; geboren war er also um 130.

Ehrgeiz nur darauf bedacht Schätze zu sammeln und die Grenzen seines Reichs nach allen Seiten hin vorzurücken.

3. Sein ererbtes Reich erstreckte sich östlich schon über Pharnakeia (Kerasūs) und Trapezūs hinaus, westlich bis zum Halys und darüber hinaus bis zur Stadt Amastris in Paphlagonien[6]). Er unterwarf sich im Süden Kleinarmenien, das Land diesseit des Euphrat, das bisher eigene Fürsten gehabt hatte, am Ostufer des schwarzen Meers die kolchischen Länder um den Phasis bis zum Kaukasos hin, und gründete sich am Nordufer im Kampfe mit skythischen und sarmatischen Steppenvölkern auf der Halbinsel Krim und der gegenüberliegenden asiatischen Landspitze ein eigenes Königreich, das bosporanische genannt[7]). Auch nach Westen hin rückte er bis zur Stadt Heraklea in Bithynien vor, denn die einheimischen Dynasten Kleinasiens vermochten allein ihm nicht zu widerstehen; aber sie suchten und fanden Hilfe bei den Römern, welche seit dem Kriege mit Antiochos 190 eine Schutzhoheit über die Halbinsel in Anspruch nahmen, nach dem Tode des letzten Attalos 133 aus dem pergamenischen Reich eine Provinz Asien eingerichtet hatten (129)[8]) und im Kampf mit den Seeräubern aus Pamphylien, Pisidien und Isaurien eine neue Provinz Cilicia zu bilden begannen[9]). So gerieth er mit diesen in einen Krieg, der mit Unterbrechungen dreissig Jahre dauerte[10]), in dem er, durch Roms innere Kämpfe längere Zeit begünstigt, sich mit dessen besten Feldherrn mass, manchmal Sieger blieb und, wenn auch besiegt, doch an Hilfsmitteln unerschöpflich immer von neuem in die Schranken trat, bis er endlich von seinem eigenen Sohn Pharnakes verrathen durch Selbstmord endete (a. 63)[11]).

4. Schon im J. 92 sah sich der römische Senat durch des Mithridates Uebergriffe in Kappadokien veranlasst den L. Sulla als Propraetor nach Kilikien zur Intervention abzuschicken. Dieser vertrieb die pontischen Truppen aus Kappadokien und setzte den Ariobarzānes als König ein. Mithridates fügte sich scheinbar; aber nach Sullas Rückkehr bestimmte er den König von Grossarmenien Tigrānes, dem er, um sich den Rücken zu decken und einen mäch-

---

6) Nach Strabo XII, 3, 1. Die Grenzen nach dem Inneren zu sind ungewiss: Mommsen R. Gesch. II[5], 56. 7) Nach dem Bosporus Cimmerius, der Strasse von Kaffa oder Feodosia. Diese Eroberungen fallen nur zum Theil vor den ersten, zum Theil zwischen den ersten und zweiten Krieg mit Rom; ihre Zeitfolge ist aber unsicher. Mommsen II, 278. 8) *Asia (provincia) constat ex Phrygia, Mysia, Caria, Lydia.* p. Flacc. 65. 9) Vgl. Mommsen II, 136. 10) '*bello XXX annorum confecto*' rühmte sich Pompeius auf einer Inschrift nach Plinius h. nat. 7 § 97, nämlich von 92—63. 11) Daher Ciceros Urteil p. Mur. c. 15, 32: *si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc nimirum antepones,* und Acad. pr. II 3: *ille rex post Alexandrum maximus.* Vgl. Flor. I 39. Ueber sein Ende Drumann G. R. IV 462 f.

tigen Bundesgenossen zu sichern, seine Tochter Kleopatra vermählt hatte, zu einem Einfall in Kappadokien, in Folge dessen Ariobarzanes flüchten musste; und als im J. 91 der König von Bithynien Nikomedes II. starb, unterstützte er einen jüngeren Bruder (Sokrates) gegen dessen rechtmässigen Erben Nikomedes III. Dieser sowohl wie Ariobarzanes suchten in Rom persönlich Hilfe, und der Senat schickte eine Gesandtschaft, an deren Spitze Manius Aquilius stand, ein Consular und erprobter Officier — er hatte den zweiten Sklavenkrieg in Sicilien 102—99 beendigt —, aber durch Habsucht übelberüchtigt; nach seiner Rückkehr aus Sicilien war er wegen Erpressungen angeklagt und nur durch die Beredtsamkeit seines Vertheidigers, des grossen Redners M. Antonius, gerettet worden. Aquilius setzte mit den Truppen des Statthalters von Asien L. Cassius und einem Aufgebot aus Phrygien und Galatien die beiden Könige in ihre Reiche wieder ein, ohne dass Mithridates Widerstand leistete. Als aber auf des Aquilius Antrieb, der den Krieg wünschte, Nikomedes seinerseits in Pontos plündernd einfiel und Mithridates mit seinen Klagen kein Gehör fand, da griff er endlich zu den Waffen (Ende 89), schlug im Frühjahr 88 die bithynische Armee, dann die römische in einzelnen Abtheilungen und eroberte Bithynien und das ganze vordere Asien. Fast alle Städte öffneten ihm die Thore als Befreier von dem römischen Joch. Der Anstifter des Kriegs M'. Aquilius wurde auf der Flucht von den Mitylenäern in Lesbos ergriffen und dem pontischen König ausgeliefert, der ihn gebunden auf einem Esel durch Kleinasien zur Schau umherführen und endlich ihm in Pergamon, um seine Habsucht zu sättigen, geschmolzenes Gold in den Mund giessen liess[12]). Vielleicht um den Asiaten jede Versöhnung mit den Römern unmöglich zu machen, schickte er dann von Ephesos aus an alle von ihm abhängigen Statthalter und Städte den Befehl, an einem und demselben Tage alle in ihren Grenzen befindlichen Italiker ohne Unterschied des Alters und Geschlechts zu tödten, ihre Leichen unbeerdigt hinzuwerfen und ihr Hab und Gut für ihn und für sich einzuziehen. Der grausame Befehl wurde fast überall pünktlich vollzogen, und 80000, nach anderen Berichten sogar 150000 Menschen wurden an einem Tage in Kleinasien ermordet[13]).

5. Mit dem Consulat hatte L. Cornelius Sulla im J. 88 auch

12) Appian. Mithr. 21. Eine andere Nachricht hat der Schol. Gronov. p. 439: *Mithridates legatum quendam invenit M'. Acilium (M'. Acilii?) et eum inclusit in cavea; dedit illi domicilium ferae et cotidie efferebat et verberibus fatigabat.* Dagegen wurde Q. Oppius, den die Laodicener ausgeliefert hatten, milde behandelt. 13) Plutarch. Sull. 24, 5: δεκαπέντε μυριάδας. Valer. Max. 9, 2, ext. 3: *Mithridatem regem, qui una epistula octoginta milia civium Romanorum in Asia per urbes negotiandi gratia dispersa interemit* u. a. Selbst bei der geringeren Angabe, die ausser den Römern auch Italiker, Frauen, Kinder und Unfreie umfasst, sieht man, wie wichtig der asiatische Handel für Rom und Italien war.

den Krieg gegen Mithridates übernommen; aber durch die Unruhen, die der Volkstribun C. Sulpicius Rufus auf Betrieb des C. Marius erregte, noch längere Zeit in Italien zurückgehalten, landete er erst 87 in Griechenland, wohin schon des pontischen Königs Feldherr Archelaos vorgedrungen war, und gewann es durch die Eroberung von Athen und die Schlachten bei Chäronea 86 und Orchomenos 85 wieder[14]. Aber seine Unternehmungen lähmte ein Umschlag in Rom, wo der Consul L. Cornelius Cinna 87 den alten Marius zurückgerufen, die namhaftesten Häupter der Optimaten vertrieben oder ermordet, Sulla selbst seines Commandos entsetzt und geächtet und den nach des Marius Tod 86 zum Consul ernannten L. Valerius Flaccus mit dem Krieg gegen Mithridates beauftragt hatte. Zwar wurde der untüchtige und habsüchtige Flaccus, der sein Heer durch Makedonien und Thrakien — wo schon eine Abtheilung desselben zu Sulla übergieng — über Byzanz nach Asien führte, durch seinen Legaten C. Valerius Fimbria 85 ermordet[15], aber Fimbria, der des Oberbefehls sich bemächtigt hatte und darin vom Senat bestätigt worden war, kämpfte schon mit Glück gegen Mithridates selbst, während Sulla aus Mangel an Schiffen noch in Europa verweilte. Darum zeigte er sich, als Gesandte des Königs ihm Anträge machten, zum Frieden geneigt, wenn er auch durch Thrakien weiter vorrückte. Er verzichtete auf weitere Lorbeeren, um seiner Partei in Rom wieder aufzuhelfen[16], und schloss nach längeren Unterhandlungen in einer persönlichen Zusammenkunft zu Dardanos in Troas mit dem Könige unter erträglichen Bedingungen Frieden, 84. Mithridates wurde auf sein väterliches Reich Pontos beschränkt, musste einen Theil seiner Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente (14 Millionen Mark) Kriegskosten zahlen. Noch vereinigte Sulla mit seinem Heer die Truppen des Fimbria, der von ihnen verlassen im Tempel des Asklepios in Pergamon sich selbst den Tod gab, liess die Könige Ariobarzanes und Nikomedes in ihre Reiche zurückführen und strafte die abgefallenen Städte in Asien durch Hinrichtungen, sofortige Nachzahlung der fünfjährigen Steuern und eine Contribution von 20000 Talenten (94 Millionen M.); die treugebliebenen wurden reich belohnt. Dann kehrte er im Frühjahr 83 über Griechenland nach Italien zurück.

6. Der erste Mithridatische Krieg hatte noch ein Nachspiel 83—81. Die Friedensbedingungen waren nicht schriftlich aufgesetzt. Dies benutzte L. Licinius Murena[17], der von Sulla mit den beiden

---

14) Mommsen II, 299*). 15) App. Mithr. 52. 16) Daher Cicero § 8 d. R. *Sullam in Italiam res publica revocavit.* Ungerecht ist des Florus Urteil I, 39, p. 65, 1 J.: *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere maluisset.* 17) Es ist der Vater des Murena, den Cicero mit einer noch erhaltenen Rede vertheidigt hat. Er hatte sich in der Schlacht bei Chäronea ausgezeichnet, wo er den linken Flügel

zuchtlosen und für den bevorstehenden Bürgerkrieg unzuverlässigen Fimbrianischen Legionen als Propraetor in Asien zurückgelassen war, und nach Beute und einem Triumph lüstern fiel er in Kappadokien ein, unter dem Vorgeben, dass Mithridates zu diesem Reich gehörige Landestheile noch besetzt halte und gegen Rom rüste, während dieser zunächst nur die in der letzten Unglückszeit von ihm abgefallenen Kolchier und Bosporaner wieder unterwerfen wollte[18]. Er beschwerte sich bei Murena, dann in Rom; als aber Murena trotz Sullas Mahnung auch den Halys überschritt und unbestritten pontisches Gebiet betrat, zog er ihm entgegen und nöthigte ihn durch eine siegreiche, mindestens unentschiedene Schlacht zum Rückzug[19]. Jetzt fügte sich Murena einer neuen Weisung des Sulla und stand von weiteren Feindseligkeiten ab. Als nach Beendigung des Bürgerkriegs Sulla im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates feierte, erhielt auch Murena diese Ehre.

7. Die nächsten Jahre verwandte Mithridates zur Herstellung und Erweiterung seiner Herrschaft am Bosporos und zu Rüstungen; denn mit den Römern blieb er in gespannten Verhältnissen unter gegenseitigem Misstrauen[20]. Eine schriftliche Urkunde über den Friedensschluss erhielt er nicht, während Ariobarzanes mit neuen Klagen Gehör fand. Auch schrieb man es seinem Zureden zu, dass Tigranes in Kappadokien einfiel und 300000 Menschen daraus fortschleppte, die er in seiner neuen Hauptstadt Tigranokerta, d. h. Tigranesstadt, ansiedelte. Der mehrjährige Krieg, den P. Servilius Vatia gegen die Seeräuber führte, 78—76, — von der Eroberung der Stadt Isaura erhielt er den Beinamen Isauricus — bedrohte ihn in seinen Verbündeten und durch Erweiterung der römischen Herrschaft im südlichen Kleinasien. Der Tod des Nikomedes III. 75, der selbst kinderlos die Römer zu Erben seines Reichs durch ein Testament einsetzte, und die Einrichtung einer Provinz Bithynien machte sie sogar zu seinen unmittelbaren Grenznachbarn. Durch Flüchtlinge von dem Valerianisch-Fimbrianischen Heer[21], L. Magius und L. Fannius, war er mit Q. Sertorius, der damals noch in Spanien mit wechselndem Glück kämpfte, in Unterhandlung getreten und hatte einen Vertrag mit ihm geschlossen,

---

commandierte. Plut. Sull. 17, 11; 19. Appian. Mithr. 43 a. E. 18) App. Mithr. 64: *ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τάδε συλλέγεσθαι.* 19) So nach griechischen Quellen; Cicero folgte Murenas Berichten, wenn er p. Mur. 12 ihm den Sieg zuschreibt und 15 sagt: *cum amplissime atque honestissime ex praetura triumphasset.* 20) *exercitus in Asia Ciliciaque ob nimias opes Mithridatis aluntur,* sagt der Consul C. Aurelius Cotta 75 bei Sall. hist. fr. II, 50, 7 p. 117, 22 Jordan. 21) Oros. 6, 2. Pseudo-Ascon. p. 183, 6. Appian. M. 68. Nach Cic. Verr. Acc. 1 § 87 wohnten sie zur Zeit, wo Verres Legat des Dolabella in Kilikien war, 80—79, in Myndos in Karien.

wonach ihm gegen eine Beisteuer von Schiffen und Geld die kleinasiatischen Reiche überlassen wurden[22]). Mit Hülfe von Officieren, die Sertorius ihm schickte, wie M. Varius[23]), hatte er sein Heer nach römischer Weise bewaffnet und geübt und zu einer Stärke von 120000 Mann zu Fuss nebst 16000 Reitern und 100 Sichelwagen gebracht[24]), zu deren Unterstützung eine Flotte von 400 Segeln bereit war. So begann er im J. 74 durch einen gleichzeitigen Einfall in Kappadokien, Phrygien und Bithynien den zweiten Krieg, dessen Führung römischer Seits dem Consul L. Licinius Lucullus anvertraut wurde.

8. Cicero erzählt[25]), dass Lucull noch auf der Ueberfahrt nach Asien durch Gespräche mit kriegskundigen Männern und durch Lectüre sich zu seiner schwierigen Aufgabe vorbereitete; aber ganz unerfahren kam er nicht hin. Schon im marsischen Krieg (91—88), wo er seine ersten Dienste that[26]), hatte er sich durch Kühnheit und Einsicht, wie auch durch einen festen und zugleich milden Charakter Sullas besonderes Vertrauen erworben. Er begleitete ihn 88 als Quaestor in dem ersten Kriege gegen Mithridates, wurde freilich im Winter 87—86 während der Belagerung Athens entsandt, um von den Seestädten, Inseln und Königreichen im östlichen Mittelmeer Schiffe herbeizuholen, und nahm darum an den grossen Schlachten der folgenden Jahre nicht Theil; aber er führte seinen Auftrag unter mancherlei Hindernissen und Gefahren mit Glück und Geschick aus und kam im J. 85 zeitig genug zurück, um mit seiner Flotte durch zwei glückliche Gefechte in den Gang des Kriegs einzugreifen und Sulla mit seiner Armee im nächsten Frühjahr nach Asien überzusetzen. Bei dessen Rückkehr blieb er in Asien, um die der Provinz auferlegte Kriegssteuer einzutreiben, und half auch die noch aufständischen Gegenden unterwerfen[27]); an dem Feldzug des Murena aber betheiligte er sich nicht[28]). Als Consul 74 hatte er anfangs keine Aussicht auf ein Commando in Asien; denn das Loos hatte ihm das cisalpinische Gallien, seinem Collegen M. Aurelius Cotta Bithynien zugewiesen. Da aber gerade zu der Zeit der Proconsul von Kilikien L. Octavius starb, übertrug der Senat ihm diese Provinz, dann auch Asien[29]) sammt

22) Bithynien und Kappadokien nennt Plut. Sert. 23, 3; Appian. M. 68 fügt noch die Provinz Asien, Paphlagonien und Galatien hinzu; s. Mommsen R. G. III, 33. 23) So Appian öfters; M. Marius nennen ihn Plut. Lucull. 8, 7. 12, 7. Sertor. 24, 2. Oros. 6, 2. 24) So Plutarch. Luc. 7; andere nennen zum Theil noch grössere Zahlen. Ausser seinem Erbreich stellten die verschiedenen Anwohner des schwarzen Meers und aus Europa Sarmaten und Thraker Contingente. App. Mithr. 69. 25) Acad. pr. II 2. Vgl. dazu aber Drumann Geschichte Roms IV, 171. 26) Zum Folgenden vgl. besonders Plutarch. Luc. 2—4. Drumann G. R. IV, 121 ff. 27) s. ob. 5 E. Er schlug die Mitylenäer in Lesbos zu wiederholten Malen. 28) Acad. pr. II, 2: *quaesturae diuturnum tempus, Murena bellum in Ponto gerente, in Asia in pace consumpserat.* 29) Plutarch, der das Detail giebt,

der Leitung des Kriegs zu Lande gegen Mithridates. Aus Italien nahm er eine Legion mit, in Asien fand er vier, darunter die zwei alten unbotmässigen Fimbrianischen. Mit einem Heer von 30000 Mann zu Fuss und 1600 Reitern begann er den schweren Krieg, den er acht Jahre lang führte, anfangs mit grossem Glück.

9. Nach Herstellung der Mannszucht und Beruhigung der Provinz säuberte Lucull noch im J. 74 Phrygien von den eingedrungenen pontischen Schaaren, zog dann aber gegen den Wunsch seiner Soldaten, die einen Vormarsch in das wehrlose pontische Land wünschten[30]), zunächst seinem Collegen Cotta zu Hülfe, der von der pontischen Hauptmacht unter Mithridates bei Chalkedon, einer Stadt in Bithynien am Bosporos, Byzanz gegenüber, zu Wasser und zu Lande eine furchtbare Niederlage erlitten hatte. Er fand den König schon in Mysien vor Kyzikos, einer Stadt auf einer Insel der Propontis, die mit dem Festland durch eine Brücke verbunden war. Mithridates belagerte sie mit allen Mitteln der damaligen Kriegskunst von der See- und der Landseite; aber sie leistete ihm heldenmüthigen Widerstand. Lucull besetzte geschickt Anhöhen im Rücken der pontischen Armee, und schnitt ihr dadurch die Zufuhr zu Lande ab; da der Eintritt des Winters auch den Verkehr zur See hinderte, entstanden bei den Belagerern Hungersnoth und Seuchen, die den König im Anfang 73 zum Abzug nöthigten[31]). Sein Landheer erlitt auf dem Zuge nach Lampsakos beim Uebergang über den angeschwollenen Aesepos noch schwere Verluste durch Lucullus. Mithridates entsandte nun von Lampsakos eine Flotte von 50 Schiffen mit 10000 Mann unter dem Befehl des oben (A. 23) genannten M. Varius und zweier anderer Feldherrn in das aegaeische Meer, um, wie es hiess, nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg neu anzufachen. Aber mit Schiffen, die die Provinz ihm stellte, eilte Lucull ihr nach, überfiel zuerst einen Theil in den Gewässern zwischen der troischen Küste und der Insel Tenedos, und vernichtete dann die Hauptmacht bei einer einsamen Insel in der Nähe von Lemnos, wo auch Varius gefangen und hingerichtet wurde, weil Lucull einen Senator nicht im Triumph aufführen wollte[32]). Auf die Nachricht von dieser Niederlage schiffte sich der König mit den Ueberresten seines Heeres in Nikomedia, der Hauptstadt Bithyniens, ein, erlitt aber auf der Rückfahrt nach Pontos durch Stürme neue schwere Verluste. (Herbst 73[33]).

Luc. 6, nennt nur Kilikien; für Asien aber spricht ausser Vell. Pat. 2, 33 auch Cic. p. Flacco 85: *cum Asiam provinciam consulari imperio obtineres,* und der Gang des Feldzugs. 30) Mit Plut. Luc. 8 vgl. Liv. ep. 94. 31) App. Mithr. 72—76. Cic. p. Mur. 33. Strabo XII, 8, 11 u. a. 32) Plut. Luc. 12, App. Mithr. 77. Cicero fasst beide Gefechte unter dem Namen der Schlacht bei Tenedos zusammen, p. Arch. 21, p. Mur. 33. 33) Eutrop. 6, 6: *ita una hieme* (74—73) *et aestate* (73) *a Lucullo centum fere milia regis exstincta sunt.*

10. Lucull ergriff nun seinerseits die Offensive[34]. Ohne Ruh und Rast drang er aus Bithynien durch Galatien über den Halys nach Pontos vor, anfangs nur durch den Mangel an Lebensmitteln, dann, als er in die fruchtbaren Gefilde des eigentlichen Pontos kam, die seit langer Zeit kein Feind, ein römisches Heer noch nie betreten hatte[35], durch die Blokade mancher Städte aufgehalten, und trieb den König von Sinope nach Amīsos[36], von Amisos nach Kabeira[37]. Hier erwartete im J. 71[38] Mithridates an der Spitze neugeworbener Truppen das römische Heer, das Lucull, weil durch Zurücklassung von Blokadecorps geschwächt, vorsichtig auf den Bergen hielt. Längere Zeit lagen beide Armeen fast unthätig einander gegenüber, nur um die Zufuhr im Kampf, bis eines Tags nach der Niederlage eines pontischen Reitercorps Heer und König von panischem Schrecken ergriffen zum weiteren Rückzug übereilt aufbrachen. Lucull benützte die Verwirrung, griff an und erfocht einen leichten Sieg, der noch vernichtender geworden wäre, wenn seine Soldaten sich nicht mit Plünderung aufgehalten hätten. Ein mit Gold beladener Maulesel[39] rettete den König selbst, dem seine Verfolger schon auf den Fersen waren. Er entkam nach Komana in Pontos am Iris, und flüchtete von dort zu seinem Schwiegersohn Tigranes. Lucull besetzte nun ganz Pontos und Kleinarmenien, wo sich die Landstädte und Burgen ohne Widerstand ergaben[40]. Dann wandte er sich wieder nach Westen und eroberte meist unter harten Kämpfen auch die grossen Seestädte, wie Amisos, das sein Legat Murena, der Sohn des früher genannten bisher blokiert hatte, Eupatoria, Sinope und Heraklea, letzteres nach zweijähriger erfolgloser Belagerung durch Cotta. So kehrte er nach ruhmvoller Beendigung des pontischen Kriegs zum Winter 70 nach der Provinz Asien zurück, feierte in Ephesos Siegesfeste mit Aufzügen und Spielen und erwartete eine Commission des Senats, um mit ihr die neue Provinz Pontus einzurichten.

11. Aus dem pontischen Krieg entspann sich sofort ein neuer, mit Armenien. Schon von Pontos aus hatte Lucull, um seine

---

34) Wie es scheint noch im Winter 73—72. Plut. Luc. 14: *πολλῶν δὲ Λουκούλλῳ παραινούντων ἀναβαλέσθαι τὸν πόλεμον οὐ φροντίσας ἐνέβαλε* etc. 35) App. Mithr. 78. Cic. p. Arch. 21: *populus enim Romanus aperuit Lucullo imperante Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura egregie vallatum.* 36) Colonie der Milesier und Athener, von Mithridates vergrössert und mit Tempeln geschmückt, Strab. 12, 3, 14. Plut. Luc. 19. 37) Auch eine Residenz des Mithridates, am Lykos, einem Nebenfluss des Iris. 38) Eutrop. 6, 8: *P. Cornelio Lentulo et Cn. Aufidio Oreste coss.* Vgl. Liv. ep. 97. 39) Appian. Mithr. 82: *αὐτόν τε τὸν Μιθριδάτην οἱ καταλαμβάνοντες, ἡμίονόν τινα τῶν χρυσοφόρων ἐς τὸ σάγμα κατάξαντες, προπεσόντος τοῦ χρυσίου, περὶ τόδε γενόμενοι διαφυγεῖν εἰς Κόμανα περιεῖδον.* Vgl. auch Plut. Luc. 17 f. 40) Nach Strabo 12, 3, 28. 33 hatte sich Mithridates in diesen Gegenden 75 Burgen als Schatzhäuser erbaut, von denen Strabos Grossvater allein 15 den Römern überlieferte.

Eroberung dauernd zu sichern, seinen Schwager Appius Claudius[41]) an den König Tigranes mit der Aufforderung abgeschickt, den flüchtigen Mithridates auszuliefern. Tigranes, der in einer fünfundzwanzigjährigen Regierung[42]) sein Reich über etliche parthische Provinzen und das nördliche Mesopotamien, über Syrien und Theile von Kilikien und Kappadokien, also über alle Länder vom Südwestufer des kaspischen Sees bis zum Mittelmeer ausgedehnt hatte, wurde durch die schroff gestellte Forderung in seinem Stolz als König der Könige empfindlich verletzt. Solange die Römer seinen Uebergriffen in Kappadokien und Syrien nicht gewehrt hatten, hatte auch er seinen Schwiegervater nicht unterstützt, hatte ihn nach seiner Flucht nicht einmal an seinem Hof empfangen, sondern ihm einen fernen Ort zum Wohnsitz angewiesen. Aber die Auslieferung wäre für ihn eine Demüthigung, ein erster Schritt zur Unterwerfung gewesen: er weigerte sich. In der Weigerung sah Lucull eine Drohung mit der Herstellung des pontischen Königs. So begann er den neuen Krieg auf eigene Hand ohne Auftrag des römischen Senats.

12. Mit kaum 15000 Mann — denn einen Theil seiner Truppen musste er in Pontos zur Deckung zurücklassen — überschritt Lucull im folgenden Jahr 69 den Euphrat, zog durch die Landschaft Sophene gerades Wegs auf Tigranokerta los und belagerte es. Zum Entsatz seiner Hauptstadt führte Tigranes ein ungeheures Heer herbei; aber Lucull schlug die mehr als zwanzigfache Uebermacht am 6. October 69. Der Fall von Tigranokerta nebst einer unermesslichen Beute war die nächste Frucht des glänzenden Siegs; ohne Schwierigkeit drang er nach Kommagene vor und eroberte Samosata; bald kamen von allen Seiten Gesandtschaften dem Sieger zu huldigen, nur von Tigranes nicht. Von Mithridates berathen beschloss er den Krieg eifrig fortzusetzen. Zwar versagte ihnen der Partherkönig Phraates Bündniss und Hülfe; aber andere Völker des Ostens hörten auf ihre Mahnung zum Nationalkrieg gegen die fremden Eindringlinge. Das Gerücht, Lucullis Ziel sei die Plünderung eines reichen und hochheiligen Tempels[43]), machte ihn sogar

41) Plut. Luc. 19, 2. 21. 23, 2. Memnon c. 46. Auch dessen jüngerer Bruder P. Clodius, der später so berüchtigte Demagoge und Feind Ciceros, diente im Heer des Lucull, Cass. Dio 36, 16. 42) Plut. Luc. 21, 7. Er regierte also seit c. 95. 43) Das Factum kennen wir nur aus d. R. 23. Mommsen R. G. III, 67. A. vermuthet, es sei der Tempel der persischen Nanäa oder Anaïtis (Enyo, Bellona) in Elymais, einer Landschaft hinter Susiana im Norden des persischen Meerbusens, das gewöhnliche Ziel der Raubfahrten der syrischen wie der parthischen Könige, gemeint. Einen Tempel der Anaïtis in Akilisēne, einer Landschaft in Grossarmenien, erwähnt Strabo XI, 14, 16. Jedenfalls darf nicht an den Tempel der Enyo im pontischen Komana, den Murena einst geplündert hatte, App. Mithr. 64, oder an den im kappadokischen gedacht werden; denn diese hatte Lucull schon im Rücken gelassen.

zur religiösen Pflicht. Die neu gesammelten Kriegsschaaren musterte und übte Mithridates durch pontische Officiere.

13. Im nächsten Jahr 68 suchte Lucull die beiden Könige im eigentlichen Armenien auf. Zwar gewann er noch durch einen neuen Sieg den Uebergang über den Arsanias (den südlichen Euphrat); aber Artaxăta, die alte Hauptstadt am Araxes und am nördlichen Abhang des Ararat, konnte er nicht mehr erreichen. Der kurze Sommer des Hochlandes, der Mangel an Lebensmitteln und die bis zur Meuterei sich steigernde Unzufriedenheit seiner Soldaten zwangen ihn zur Umkehr. Er führte sein Heer nach dem nördlichen Mesopotamien, wo er Nisibis eroberte und überwinterte. Sein Glück hatte ihn verlassen.

14. Obwohl ein ausgezeichneter Feldherr und von Natur human, war Lucull bei seinen Soldaten nicht beliebt. Vornehm, im Dienst hart und in Strafen unerbittlich, muthete er ihnen grosse Anstrengungen zu und wusste sie doch nicht durch freundliche Worte, Ehren und Belohnungen, wie sie sie erwarteten, zu gewinnen. Ihrer Plünderungslust wehrte er möglichst, während er 'daneben doch für sich selber manchen Wagen und manches Kamel mit den Schätzen des Ostens beladen liess'[44]). Der Kern seiner Armee bestand aus Soldaten, die er in Asien schon vorgefunden hatte[45]), Veteranen, die im Kampf fast unüberwindlich, doch nach vieljähriger Dienstzeit sich endlich nach Hause und nach Ruhe sehnten. Unzufriedene Officiere, darunter sein eigener Schwager P. Clodius[46]), der sich zurückgesetzt glaubte, nährten die Verstimmung durch gehässige Reden. Auch in der Heimat hatte Lucull viele Gegner. In dem Masse, wie er sich die Liebe der Provinzialen durch Zinsedicte und andere gute Einrichtungen erworben[47]), hatte er sich den Hass der römischen Ritter zugezogen, die als Steuerpächter, Wechsler und Wucherer wie Harpyien das Mark der Völker aussaugten[48]). Ihre Klagen hallten in Rom und die Urteile dort auch im asiatischen Heere wieder. Aus Ruhm- und Geldbegierde, hiess es, um ein so wichtiges Commando mit so grosser Gewalt nicht aus den Händen zu geben, ziehe er absichtlich den Krieg in die Länge, um die Minderung der Staatsgefälle

---

44) Mommsen R. G. III, 62. Vgl. Plut. Luc. 33. Cass. Dio 36, 18. Vell. II, 33, 1. Nach der Einnahme von Tigranokerta erhielt jeder Soldat eine Geldgratification von 800 Denaren = 562 M.; ausserdem, was er bei der Plünderung selbst erbeutete. Plut. Luc. 29. 'Den Zauber, wodurch man den Geist der Widersetzlichkeit aus den Reihen der Soldaten verbannt und seine Sache zu der ihrigen macht, kannte er nicht.' Drumann Gesch. Roms IV, 172. 5. 45) Darunter die Fimbrianer, s. oben 5 und 6 a. E. 46) s. Anm. 41. 47) Auch Cicero erkennt dies (im J. 45) an. Acad. pr. II 3: *in eodem tanta prudentia fuit in constituendis temperandisque civitatibus, tanta aequitas, ut hodie stet Asia Luculli institutis servandis et quasi vestigiis persequendis.* 48) So fand Lucull die von Sulla ausgeschriebene Contribution, s. oben 5 a. E., durch Wechselschuld

und den Ruin der Pächter unbekümmert. Diesen Klagen gab der Senat, der Lucu1ls Eigenmächtigkeit im Beginn des armenischen Kriegs übel empfand, im J. 68 insoweit nach, dass er die Provinz Asien wieder einem Propraetor überwies, nach Kilikien den Consul Q. Marcius Rex schickte. Im nächsten Jahr 67, als schlimmere Nachrichten eintrafen, entband ein Volksbeschluss Lucull auch vom Commando im Krieg und übertrug es mit den Provinzen Bithynien und Pontos dem Consul Manius Acilius Glabrio. Zugleich wurden die Fimbrianischen Legionen ihres vieljährigen Dienstes entlassen [49]).

15. Es waren nämlich, während Lucull zur Winterrast nach Nisibis zog und die Nachricht von der Meuterei im Heere sich verbreitete, die beiden Könige wieder in ihre Reiche eingedrungen, hatten die dort stationierten Legaten überfallen und ihnen wiederholte Niederlagen beigebracht. Ihre Boten riefen den Oberfeldherrn zu Hülfe, und so entschloss sich Lucull im Frühjahr 67 zum Rückzug über den Euphrat. Das Corps in Armenien befreite er, aber nach Pontos kam er zu spät. Unterwegs meldete ihm das Gerücht, dass sein Legat C. Valerius Triarius, nach einigen günstigen Erfolgen, zwischen Gaziura und Zela aufs Haupt geschlagen war [50]). Bei seinem Anzug hielt sich Mithridates wieder vorsichtig auf den Höhen, mied eine Schlacht und wartete auf des Tigranes Ankunft. Lucull wandte sich an seinen Schwager, den Proconsul Q. Marcius Rex, der auf dem Zuge nach seiner Provinz Kilikien mit drei Legionen damals in Lykaonien angelangt war, erhielt aber keine Hülfe. Er wollte Tigranes entgegengehen; aber an einen Ort gelangt, wo sich die Strassen nach Armenien und Kappadokien schieden, schlug das Heer die letztere ein. Die Fimbrianer zogen bald ganz ab, als sie durch Edicte des Glabrio ihre Entlassung erfuhren; den Rest führte Lucull seinem Nachfolger zu.

16. So waren am Ende des Jahrs 67 alle Früchte eines achtjährigen glorreichen Kampfes wieder verloren. Mithridates eroberte sein ganzes Reich zurück; seine Truppen besetzten von neuem Kappadokien, überschritten die Grenzen von Bithynien, bedrohten die Provinz Asien. Die römische Armee in Pontos war aufgerieben, die in Armenien in voller Auflösung auf dem Rück-

---

und Zinseszins auf das Sechsfache, 120000 Talente, angewachsen. Plut. Luc. 20, 4. 49) Sall. hist. fr. V, 14: *legiones Valerianae comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse.* Ob dieser Antrag ein Theil der bekannten *lex Gabinia de uno imperatore contra praedones constituendo*, wie Kritz annimmt, oder ein besonderes Gesetz war, wie Mommsen 3, 71 a. E. 102, geht aus den einschlägigen Stellen anderer Autoren nicht klar hervor. 50) Ziela, Ζῆλα, Ζέλεια, später durch Cäsars Sieg über Pharnakes berühmt geworden (b. Alex. 72. Plin. h. n. 6 § 10). Triarius, ein nicht untüchtiger Officier, war von seinen Soldaten zum Kampfe gezwungen worden, damit das Gepäck nicht verloren gienge. Nach Plut. Luc. 35 und Appian. M. 89 fielen dort mehr

zuge. Der bewährte Feldherr, der vielleicht noch dieser Noth hätte abhelfen können, war abberufen; sein Nachfolger Glabrio, der anfangs geeilt war, als er noch Lucull den Sieg zu entreissen hoffte, sass unthätig in seiner Provinz unter dem Vorwand, er müsse sich zu einem so grossen Krieg erst besser rüsten [51]. Darum richteten sich alle Blicke auf Cn. Pompeius, der nach rascher und glücklicher Beendigung des Seeräuberkriegs an der Südküste von Kleinasien überwinterte, als den einzigen Helfer und Retter. Ein Ausdruck des allgemeinen Wunsches wurde die Manilische Bill.

17. Des Pompeius bisheriger Lebenslauf gab Grund ihn für den grössten Feldherrn damaliger Zeit zu halten. Aus einer neuadlichen Familie im J. 106 geboren [52], that er mit siebzehn Jahren [53] seine ersten Dienste im marsischen Krieg 91—88 unter seinem Vater Cn. Pompeius Strabo, der Asculum eroberte und den Aufstand in Mittelitalien unterdrückte, begleitete ihn auch auf seinem Zug nach Rom, als er nach zweideutigem Zögern dem Senat und der Nobilität gegen den vertriebenen und im Bund mit Marius zurückkehrenden Consul L. Cornelius Cinna zu späte Hülfe brachte. Nach dessen Tod [54] durch einen Peculatsprocess mit dem Verlust seines Vermögens bedroht [55], fand er in Cinnas Collegen Cn. Papirius Carbo einen Beschützer; aber bei Sullas Rückkehr schloss er sich an diesen an, 83 v. Chr., warb mit 23 Jahren auf eigene Hand und auf eigene Kosten [56] im Picenerland, wo er reichbegütert war, aus seines Vaters Clientelen und abgedankten Soldaten ein Heer von drei Legionen und führte es mitten durch marianische Schaaren Sulla zu, der ihn durch den Gegengruss 'Imperator' und andere Ehren auszeichnete [57].

18. Unter ihm kämpfte er im J. 82 gegen Carbo und den jüngeren Marius und ward dann mit einem selbständigen Commando

---

als 7000 Mann mit 150 Centurionen und 24 Kriegstribunen; den Rest des Heers rettete nur eine schwere Verwundung des Mithridates. 51) Vgl. Ciceros Urteil über Glabrio als Redner Brut. 239: *M'. Glabrionem bene institutum avi Scaevolae diligentiâ socors ipsius natura neglegensque tardaverat.* Es ist derselbe Glabrio, der im J. 70 als Praetor den Vorsitz im Repetundenprocess des Verres führte und dabei auch nicht genug Energie bewies. Verr. 5 § 163. 52) *pridie Kal. Octob. C. Atilio Serrano et Q. Servilio coss.* Vell. Pat. 2, 53, 5. Plin. h. n. 37 c. 13; also in demselben Jahr, nur etliche Monate später als Cicero (geb. 3. Jan. 106). Brut. 239. 53) Vell. Pat. 2, 29, 3: *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat.* 54) Er soll zu derselben Zeit vom Blitz erschlagen sein; daher '*hominem dis ac nobilitati perinvisum*'. Cic. in Cornel. p. 79 Or. (70, 30 K.). 55) Er sollte die von seinem Vater angeblich unterschlagene Beute von Asculum ersetzen. 56) Vell. Pat. 2, 29, 1: *privatis ut opibus, ita consiliis.* Plut. Pomp. 6: *ὑπ' οὐδενὸς ἀνθρώπων ἀποδεδειγμένος στρατηγός, αὐτὸς ἑαυτῷ δοὺς τὸ ἄρχειν*..., und: *καὶ τροφὴν πορίσας καὶ σκευαγωγάτε καὶ ἁμάξας καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν παρασκευήν.* 57) Sall. hist. fr. V, 16: *quibus de causis Sullam dicta-*

nach Sicilien und Africa geschickt, um die dorthin flüchtigen Ueberreste der Gegenpartei zu verfolgen. Er unterwarf Sicilien fast ohne Schwertstreich, da der Statthalter M. Perpenna vor ihm entwich, durchzog die Insel und hielt in den Städten Gericht. Meistens verfuhr er mit Milde, auch hielt er gute Mannszucht; aber die Häupter schonte er nicht. Selbst den Cn. Carbo, der auf Cossȳra, einer kleinen Insel zwischen Sicilien und Africa, ergriffen wurde, liess er seines früheren Schutzes uneingedenk mit seinen Begleitern zu Lilybaeum nach unnützer Demüthigung hinrichten [58]). Nach Africa übergesetzt besiegte er den Cn. Domitius Ahenobarbus, Cinnas Schwiegersohn, und dessen Verbündeten, den König Hiarbas von Numidien. Domitius fiel bei Utica, Hiarbas wurde hingerichtet. Nach rascher Unterwerfung des Landes [59]) führte er sein siegreiches Heer wieder heim, halb gegen Sullas Willen, der ihm anfangs befohlen hatte, es bis auf eine Legion zu entlassen und seinen Nachfolger abzuwarten [60]), ward aber von ihm ehrenvoll empfangen und, wie es heisst, mit dem Zuruf 'Magnus' begrüsst. Aber er forderte auch den Triumph über Africa und erhielt ihn nach einigem Widerstreben, obwohl ein solcher bisher nur Dictatoren, Consuln und Prätoren bewilligt war [61]); und so sah Rom am 12. März 79 zum ersten Mal einen römischen Ritter, der noch kein höheres Amt bekleidet hatte, noch nicht in den Senat eingetreten war, triumphieren.

19. Als nach Sullas Tod 78 der Consul M. Aemilius Lepidus dessen Einrichtungen umzustürzen versuchte, wurde seinem Collegen Q. Lutatius Catulus, dem Sohn des Siegers über die Cimbern, Pompeius mit einem ausserordentlichen Commando beigegeben und half durch die Einnahme von Mutĭna und durch einen Sieg bei Cosa in Etrurien den Aufstand schnell unterdrücken (77). Noch

---

torem uni sibi descendere equo, assurgere sella, caput aperire solitum, Ehrenbezeigungen, die man sonst höheren Magistraten erwies. 58) Daher Val. Max. 6, 2, 8: *sub te adulescentulo carnifice.* Auch Cäsar warf ihm später vor (bei Cic. ad Att. 9, 14, 2): *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset.* Plut. Pomp. 10: *ἔδοξε ταῖς Κάρβωνος οὐκ ἀνθρωπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς.. δέσμιον προαγαγὼν ἄνδρα Ῥωμαῖον τρὶς ὑπατεύσαντα, καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένων τῶν παρόντων· εἶτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν.* 59) Nach Plut. Pomp. 12 in 40 Tagen. B. Afric. 22: *Siciliam, Africam, Numidiam, Mauretaniam mirabili celeritate recepit.* 60) Plut. Pomp. 13. Sall. hist. fr. II, 62: *Sullam consulem* (im J. 80) *de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus plebis C. Herennius prohibuerat*, d. h. auf Anstiften des Sulla, der des Scheines wegen gegen seine eigene Anordnung den H. intercediren liess. Vgl. Kritz z. d. St. Drumann G. R. IV, 334. Pompeius selbst hatte, wenigstens scheinbar, dem Befehl des Sulla sich fügen wollen. Dies duldete aber des P. Heer nicht. Ueber den Beinamen *Magnus* Drumann ebd. 335. Plut. Pomp. 13. 61) Auch der ältere Scipio hatte unter ähnlichen Verhältnissen auf einen Triumph über Spanien verzichten

in demselben Jahr brachte er es dahin, dass er vom Senat [62]) mit consularischer Gewalt ausgestattet, dem Q. Metellus Pius, der schon seit drei Jahren mit dem flüchtigen Marianer Q. Sertorius, einem hervorragenden Manne, in Spanien ohne Erfolg kämpfte, mit einem zweiten Heer zu Hülfe geschickt wurde [63]). Auch das war wider das Herkommen, aber der Senat hatte keine Wahl. Die beiden Consuln D. Junius Brutus und Mam. Aemilius Lepidus weigerten sich, und kein anderer schien fähig oder geneigt, den schwierigen Gebirgskrieg mit Guerrillabanden zu übernehmen. Die Gefahr aber drängte, da M. Perpenna (oben § 18) den Rest der Armee des Lepidus sammt der Kriegskasse nach Spanien geführt hatte.

20. Auf einem neuen Weg über die Alpen ziehend [64]), von Gebirgsvölkern beunruhigt, im narbonensischen Gallien durch Kämpfe mit aufständischen oder noch freien Stämmen aufgehalten [65]), unterwarf er zwar schnell das Küstenland bis zum Ebro, aber im mittleren Spanien hatte er noch jahrelang theils mit Metellus vereint, theils allein schwere Kämpfe unter wechselndem Glück gegen Sertorius zu bestehen, bis ihn endlich Verschwörung unter dessen Umgebung und Meuchelmord von diesem gefährlichen Gegner befreite (72). Erst dann machte ein Sieg über dessen Mörder und Nachfolger Perpenna dem vieljährigen Krieg ein Ende. Im J. 71 führte er sein Heer nach Italien zurück, wo er bei der näheren Gefahr des Gladiatorenkriegs wenn nicht gerufen, doch ersehnt ankam [66]). Ein glücklicher Zufall führte ihm 5000 aufständische Sklaven ent-

---

müssen. Liv. 28, 38, 4. Plut. Pomp. 14. Bekannt ist des Sulla halb ärgerliches halb gleichgültiges Wort auf das kindische und kecke Drängen des P. *triumphato, triumphato* 'nun so mag er triumphieren'. 62) Cic. Phil. 11 § 18: *Sertorianum bellum a senatu privato datum est, quia consules recusabant, cum L. Philippus pro consulibus eum se mittere dixit, non pro consule.* Ob, wie gewöhnlich, wenn das consularische Imperium Jemand erhalten sollte, der nicht unmittelbar zuvor Consul gewesen war, dazu die Genehmigung des Volks in Tribut-Comitien eingeholt wurde, lässt sich aus 22, 63 d. R. und Cass. Dio 36, 25. 27 nicht sicher erweisen. 63) Liv. ep. 91: *Cn. Pompeius, cum adhuc eques R. esset, cum imperio pro consulari adversus Sertorium missus est.* Aus älterer Zeit ist nur noch ein Fall bekannt, dass ein Privatmann, ohne Consul oder doch Praetor gewesen zu sein, ein Kriegscommando mit consularischer Gewalt erhalten hat, nämlich P. Scipio 211 für dasselbe Spanien bei gleicher Noth, aber wie ein Consul vom Volk in Centuriat-Comitien gewählt. 64) Appian. b. civ. 1, 109: *ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ.* Mommsen R. G. I, 587. III, 27: über die cottische Alpe, Mont Genèvre. 65) Ruhmredig schreibt Pompeius bei Sall. hist. fr. II, 1 (p. 118, 23 Jordan) an den Senat: *hostîs in cervicibus iam Italiae agentîs ab Alpibus in Hispaniam submovi. per eas iter aliud atque Hannibal, nobis opportunius patefeci. recepi Galliam, Pyrenaeum, Iacetaniam* (südlich von den Pyrenäen)... 66) Plut. Crass. 11: (Crassus) *γεγραφὼς τῇ βουλῇ πρότερον, ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον* (Marcus, den Bruder des Lucius) *ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει, καὶ πρὶν ἥκειν ἐκείνους, ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον.* Nach App. b.

gegen, die nach der Niederlage und dem Tode des Spartacus planlos umherirrten, vielleicht sich über die Alpen retten wollten. Er liess sie niedermachen und meldete dann grossprahlerisch dem Senat, er habe den Krieg mit der Wurzel ausgerottet [67]). Noch an der Spitze seines Heers forderte er für sich den Triumph über Spanien und das Consulat und erhielt beides. So feierte er am 31. December 71 seinen zweiten Triumph, wiederum noch im Ritterkleid. Am Tage darauf trat er das Consulat an, das er vor dem bestimmten Alter von 43 Jahren und mit Ueberspringung der niederen Aemter, von den verbietenden Gesetzen durch Senatsbeschluss entbunden [68]), zugleich mit M. Crassus, seinem Nebenbuhler und eben versöhnten Gegner, erhalten hatte.

21. Nach seinem Consulat 70 v. Chr., in welchem der bewunderte Feldherr, der ergebene Anhänger des Sulla, durch populäre Gesetze um die Volksgunst warb [69]), blieb Pompeius einige Jahre unthätig in Rom. Eine gewöhnliche Provinz genügte ihm nicht; lieber wartete er auf die rechte Zeit. Es hatte damals die Seeräuberei, auf dem Mittelmeer von jeher im Schwange, seit der Zerstörung Karthagos durch die Vernachlässigung des römischen Seewesens gefördert, in den letzten zwanzig Jahren unter Mitwirkung der Bürgerkämpfe und Mithridatischen Kriege eine ungewöhnliche Ausdehnung gewonnen. Denn die Piraten liefen auf grossen Flotten aus, überfielen Inseln und Küstenstädte, schlossen Bündnisse mit kriegführenden Mächten, mit Mithridates und Sertorius, besetzten geeignete Landschaften, Kreta und das rauhe Kilikien, wo sie in Felsschlössern ihre Weiber, Kinder und Schätze bargen, hatten ihre Stationen und befreundete Städte, wo sie im Fall der Noth Zuflucht fanden, überwinterten, Schiffe ausbesserten und bauten, auch ihren Raub verkauften. Zwar hatten die Römer schon zu verschiedenen Malen diesem Unwesen zu steuern versucht, doch ohne Erfolg [70]). Auch zu dieser Zeit kämpfte auf Kreta der Proconsul Q. Metellus und eroberte allmälig die ganze

---

c. 1, 119 E. wurde Pompeius bei seiner Ankunft in Italien dem Crassus noch als Mitfeldherr beigegeben. 67) Plut. Pomp. 21: *ὡς αὐτὸς τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν παντάπασιν ἀνῄρηκε.* Crass. 11 g. E. Cicero erkennt des Pompeius Antheil schon Verr. 5 § 5 an: *num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio communicatam putas?* 68) Gemeint sind die *lex Villia annalis* vom J. 180 und ihre Erneuerung durch den Dictator Sulla, die *lex Cornelia de magistratibus,* welche die Reihenfolge der Aemter und für jedes die Zwischenzeit und Altersstufe vorschrieben. 69) Durch seine *lex tribunicia* stellte er die von Sulla beschränkte Gewalt der Volkstribunen in ihrem vollen Umfang her; auch befürwortete er die Theilung des Richteramts unter Senatoren, Ritter und Aerartribunen durch die *lex iudiciaria* des Prätors L. Aurelius Cotta. 70) Erste Occupation Kilikiens durch den Praetor M. Antonius, den als Redner berühmten Grossvater des Triumvir, 102, vgl. oben Anm. 9; 78—76 der rühmliche Feldzug des P. Servilius Isauricus, durch welchen der Uebermuth der Piraten eine scharfe, aber nicht nachhaltige Züchti-

Insel; aber der Seeverkehr war fast ganz gehemmt, der Handel zwischen Italien und den Provinzen stockte, die Einkünfte des Staats minderten sich, die überseeischen Kornzufuhren blieben aus, das Volk in Rom hungerte.

22. Da stellte im Jahr 67 der Tribun A. Gabinius [71]), jedenfalls von Pompeius angestiftet [72]), den Antrag, dass einem der Consulare der unumschränkte Oberbefehl über das ganze Mittelmeer und alle Küsten zehn Meilen landeinwärts mit dem Recht sich selbst Unterfeldherrn aus den Senatoren zu wählen sammt den erforderlichen Geldmitteln, Truppen und Schiffen auf drei Jahre übertragen werden sollte. Ein bestimmter Name war nicht genannt, aber sofort bezeichnete die Volksstimme den einen geeigneten, und trotz des heftigen Widerstands der Optimaten [73]), welche in der Vereinigung aller Gewalt in einer Hand auf längere Zeit den Uebergang zur Monarchie sahen, erhielt Pompeius dies ausserordentliche Commando. So gross war das Zutrauen zu dem bewährten Feldherrn, dass mit dem Tag seiner Ernennung auch die Preise der Lebensmittel zu fallen anfingen [74]). Und er rechtfertigte auch dies Vertrauen glänzend durch einen geschickt angelegten und vortrefflich durchgeführten Kriegsplan. Nachdem er noch in den Wintermonaten die Rüstungen beendet, lief er im ersten Frühling aus, reinigte zuvörderst das westliche Meer theils selbst, theils durch seine Legaten und liess an den verschiedenen Küsten Schiffe und Truppen zur Deckung zurück. In vierzig Tagen war dieser Feldzug geendigt und die Getreidezufuhr aus Sicilien, Africa und Sardinien gesichert. Nach Italien und Rom zurückgekehrt, entsandte er andere Legaten nach den illyrischen und griechischen Gewässern und fuhr dann selbst mit den sechzig besten Schiffen nach den Hauptsitzen der Piraten, Lykien und Kilikien. Auch diesen Feldzug endigte er in 49 Tagen theils durch Waffengewalt

---

gung erfuhr, s. oben § 7; 74 verunglückter Angriff des M. Antonius, eines Sohns des Orator, auf Kreta (s. A. 72.). 71) s. oben A. 49. Nach seiner Verbindung mit P. Clodius wird er von Cicero sehr ungünstig beurtheilt, cum sen. gr. egit 11: *quo in magistratu nisi rogationem de piratico bello tulisset, profecto egestate et improbitate coactus piraticam ipse fecisset* u. s. w. Cass. Dio 36, 23: *εἴτ᾽ οὖν τοῦ Πομπηΐου καθέντος αὐτόν, εἴτε καὶ ἄλλως χαρίσασθαί οἱ ἐθελήσας.* 72) Doch hatte der Senat vor 7 Jahren eine ähnliche Gewalt dem M. Antonius übertragen, s. A. 70. '*sed.. in Antonio homines aequo animo passi erant. raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in eis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent*'. Vell. Pat. 2, 31, 3. Das Volk stellte noch mehr als Gabinius beantragt hatte — so 500 Schiffe statt 200 und 24 Legaten statt 15 — zu seiner Verfügung. 73) Plut. Pomp. 26: *αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὠνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὡς αὐτὸ τοὔνομα τοῦ Πομπηΐου λέλυκε τὸν πόλεμον.* 74) 'Pompeius schien die Noth nicht zu bemerken, und doch war seine ganze Seele davon erfüllt; über Kilikien führte ihn der Weg nach Pontos:

(der Hauptschlag erfolgte beim Vorgebirge Korakesion), theils durch freiwillige Unterwerfung der Seeräuber, in welchem Fall er ihnen Freiheit und Leben schenkte und, um sie von ihrem Gewerbe abzubringen, entvölkerte Städte zum Wohnsitz anwies. Der Ruf dieser Milde bestimmte sogar die Kretenser, welche Q. Metellus bereits im zweiten Jahre mit furchtbarer Härte bekämpfte und im wesentlichen unterjocht hatte, Gesandte zur Unterhandlung an ihn abzuschicken. Er nahm ihre Unterwerfung an und gerieth dadurch in einen hässlichen Streit mit Q. Metellus[74]). So war in einem Sommer der Krieg geendigt[75]), auf den man mindestens drei Jahre gerechnet hatte. Das Meer war wieder frei, Handel und Wandel gingen wieder ihren gewohnten Gang, und anstatt der früheren Hungersnoth herrschte in Italien Ueberfluss.

23. Die überraschende Schnelligkeit, mit der Pompeius den Seeräuberkrieg geendigt und damit einer vieljährigen Noth und Schmach abgeholfen hatte, rief leicht das Verlangen hervor, auch die Leitung des Mithridatischen Kriegs, der schon unter Lucull nach glänzenden Siegen zuletzt eine unglückliche Wendung genommen und nach dessen Abberufung bei der Unthätigkeit und Untüchtigkeit seines Nachfolgers noch mit grösserer Gefahr drohte, ebendenselben geschickten Händen anzuvertrauen, zumal da er durch die Ordnung der neubesetzten Länder und durch den Streit mit Metellus aufgehalten an der Südküste von Kleinasien überwinterte[76]), also mit Heer und Flotte schon in der Nähe war und sofort mit Nachdruck in den Gang des Kriegs eingreifen konnte. Briefe römischer Ritter, die als Steuerpächter in Asien weilten, sprachen diesen Wunsch zuerst aus; ihre Freunde und Genossen in der Heimat wiederholten ihn; jedes neue Getreideschiff in der Mündung des Tiber machte die Bürgerschaft dazu geneigter. Somit kam der Tribun C. Manilius dem Wunsche des Volks entgegen,

---

nur wenn er die Römer gesättigt hatte, konnte er Lucullus verdrängen'. Drumann, G. R. IV, 401. 74) s. 22 g. E. Pompeius gab den Gesandten den L. Octavius mit, um dem Q. Metellus die Ergebung der Insel anzuzeigen und diese zu übernehmen. Doch Metellus setzte, ohne hierauf Rücksicht zu nehmen, den Krieg nur mit um so grösserer Strenge fort (Flor. I 40); Octavius aber, von L. Cornelius Sisenna mit Truppen unterstützt, verband sich mit dem Feinde. So kam es zu blutigen Kämpfen zwischen den Römern selbst. Octavius wurde verdrängt und die Insel von Metellus völlig unterworfen. Formal war Pompeius durch das Gabinische Gesetz im Rechte, aber es verrieth wenig Edelsinn einen Mitfeldherrn um den Lohn seiner Kämpfe bringen und diesen mühelos selbst einstreichen zu wollen. Pompeius Ränken gelang es nicht, den Metellus des Triumphes zu berauben, wohl aber, ihn um Jahre (bis 62) hinauszuschieben. 75) Plut. Pomp. 28: *οὐκ ἐν πλείονι χρόνῳ τριῶν μηνῶν*, nämlich in 40 und 49 Tagen mit einer kurzen Zwischenzeit, wo er sich in Rom aufhielt, um Schwierigkeiten, die seinen Rüstungen vom Consul C. Calpurnius Piso bereitet wurden, zu beseitigen. Die Einrichtungen in Kilikien nahmen natürlich längere Zeit in Anspruch. 76) Nach Appian Mithr. 96. 97 in Kilikien.

als er im Anfang 66 den Gesetzesvorschlag einbrachte, den Pompeius zum Oberfeldherrn gegen Mithridates und Tigranes zu ernennen und dazu ihm ausser seinem bisherigen Commando noch alle in Asien stehenden Truppen mit Abberufung der Proconsuln Glabrio aus Bithynien und Marcius Rex aus Kilikien unterzuordnen[77]), mit unumschränkter Vollmacht Krieg zu erklären und Frieden und Bündniss zu schliessen mit wem und wie er wolle. Eine solche Gewalt, wie es scheint, auf die ungewisse Zeit der Kriegsdauer einem Manne übertragen, der schon so oft und so vielfach über das Herkommen hinaus erhoben war, drohte mit der Gefahr einer immerwährenden Dictatur oder gar Monarchie, gestützt nicht mehr auf die Aristokratie, sondern das Volk; darum erregte der Antrag den heftigen Unwillen der Aristokratie. Auch mögen bei dessen Stellung persönliche Motive mitgewirkt haben. Pompeius selbst wünschte ohne Zweifel dies neuen Ruhm verheissende Commando[78]); Manilius suchte seinen Schutz[79]). Aber andererseits lag auch der schnelle und glückliche Abschluss eines so grossen und gefährlichen Kriegs im allgemeinen Interesse und schien durch des Pompeius Wahl zum Oberfeldherrn am leichtesten, vielleicht allein erreichbar; und lebhaft sprach sich die Stimmung des Volks dafür aus. Darum wagten auch nur wenige Optimaten einen lauten Widerspruch, Q. Catulus, der oben § 19 genannte College und Gegner des Lepidus, und Q. Hortensius, der grosse Redner und ältere Rival des Cicero. Männer gemässigter Gesinnung unterstützten den Antrag, darunter auch Cicero, welcher damals Prätor war[80]).

24. Die Rede, die Cicero bei dieser Gelegenheit hielt, von alten Grammatikern und Rhetoren sowie in den besten Codices *de imperio Cn. Pompei,* in Handschriften auch *pro lege Manilia,* oft kurzweg *Pompeiana* genannt, eine *contio* in einer *contio,* d. h.

---

77) Auch Lucullis Truppen übernahm bei der Säumniss des Glabrio erst Pompeius, der mit ihm in Galatien zusammentraf. Strab. 12, 5, 2. Cass. Dio 36, 46. Plut. Pomp. 31. Luc. 36. Hienach sind Ciceros Worte 26: *partem M'. Glabrioni tradidit* zu berichtigen. 78) Schon beim Ausbruch des Kriegs fürchtete Lucull des Pompeius Rückkehr aus Spanien und Mitbewerbung um das Commando. Plut. Pomp. 20. Luc. 5.

79) Durch einen früheren Gesetzesvorschlag den Freigelassenen das Stimmrecht in allen Tribus zu gewähren, hatte Manilius sich mit Senat und Bürgerschaft verfeindet. Cass. Dio 36, 42. Vell. Pat. 2, 33, 1: *Manilius tr. pl. semper venalis et alienae minister potentiae.* Cicero selbst lobte dies Gesetz noch in den nächsten Jahren. Cic. in Corn. p. 65 Or. (57, 23 K.): *cum tribunus plebis factus duas leges in eo magistratu tulisset, unam perniciosam, alteram egregiam.* Später modificierte er sein Urtheil wenigstens über die Persönlichkeit des Antragstellers. Phil. 11 § 18: *de Cn. Pompei imperiis, summi viri atque omnium principis, tribuni pl. turbulenti tulerunt.* 80) *M'. Aemilio Lepido, L. Volcatio Tullo consulibus.* Ascon. in Cornel. p. 59 (52, 12 K.). Cic. stand in seinem 41. Lebensjahr; er führte den Vorsitz in dem Gerichtshof über

in einer nur berathenden, nicht abstimmenden und beschliessenden Versammlung[81]), war seine erste politische, und doch wurde er schon seit funfzehn Jahren als Redner vor Gericht gefeiert. Ausser den Gründen, die er selbst dafür angiebt, sind auch noch andere wirksam gewesen. Auch C. Julius Caesar sprach sich für den Antrag aus[82]): ihn bestimmte zumeist der Wunsch, einen Präcedenzfall zu schaffen, wenn er einmal das Gleiche begehre, und die Absicht, den Pompeius durch Ueberhebung bei einer Gewalt, wie sie vordem kein Römer besessen, sich verhasst machen zu lassen; er sah voraus, dass dem Pompeius die Lorbeeren diesmal dürftiger und später erwachsen würden als sonst; während dieser Zeit war in Rom das Feld frei. Nicht bloss solche Gründe bestimmten den Cicero; in einem stimmte er aber ganz mit Caesar überein: er sah, dass das Volk entschieden den Pompeius wolle und der Antrag auch ohne seine Unterstützung durchgehen würde[83]); trat er dafür ein, so war er des Sieges gewiss, befestigte sich in der Gunst des Volkes und verpflichtete den Pompeius.

Aus ritterlichem Stande in einer Landstadt geboren, gehörte Cicero durch seine Abkunft zu keiner der beiden Parteien; Temperament und Studien wiesen ihm eine Stelle in der Mitte an. Zwar hatte er sich seit seinem ersten öffentlichen Auftreten an die Nobilität angeschlossen, aber nur weil sie ihm Ruhe und Ordnung, die nächsten Bedürfnisse seiner Wirksamkeit sicherte. Wie er in seiner berühmten Jugendrede[84]) den Missbrauch der Gewalt und den Uebermuth der Sieger fast unter den Augen des Dictators Sulla kühn angegriffen hatte, so schonte er auch in späteren Reden die vornehmen Herrn nicht, denen ohne Verdienst und Mühe die höchsten Würden des Staats wie im Schlaf zufielen, die aber auf ihn als Emporkömmling, *homo novus*, mit Geringschätzung herabsahen, und deckte rücksichtslos ihre Schwächen und Fehler auf, namentlich ihre Raubsucht in den Provinzen und ihre Käuflichkeit in den Gerichten[85]). Wie er bisher allein durch die Erfolge seiner Beredsamkeit in Processen rechtzeitig zu allen Aemtern gelangt war, so durfte er von der Volksgunst auch das höchste erwarten; doch warb er um dieselbe nicht wie andere durch Spenden und Bestechung, sondern durch harte unermüdliche Arbeit[86]). Von der Politik hatte er sich bisher fern gehalten, wohl aus denselben Gründen, weshalb er sich nach der Quästur nicht um das Volkstribunat beworben hatte: er wollte nicht vorzeitig und gegen seine Meinung in das Parteileben hineingezogen

Erpressungen, *quaestio de rebus repetundis*, p. Cluentio 147. 81) Quint. II, 4, 33: *Romanis pro contione (leges) suadere ac dissuadere moris fuit.* Gell. N. Att. 13, 16 extr.: *contionem habere est verba facere ad populum sine ulla rogatione.* 82) Cass. Dio 36, 43. 83) §§ 48 a. E. 64. 69. 71 d. R. 84) p. Sex. Roscio Amer. 136 f. 85) Verr. Act. I § 43 f. Acc. 3 § 7. 5 § 181 f. 86) § 70 d. R. Brut. 321.

werden. Jetzt als Prätor konnte er sich von den öffentlichen Angelegenheiten kaum abschliessen, und gerne ergriff er eine Gelegenheit, wo er dem Volke, das ihn erhoben, seine Dankbarkeit beweisen, zugleich an einem lohnenden Stoff die Fülle seiner Beredsamkeit entfalten und — denn von der Schwäche war er nicht frei — über Q. Hortensius, seinen vielfachen Gegner vor Gericht, auch auf diesem Gebiet einen gewissen Sieg erwarten konnte. Er hatte dabei zugleich, so sehr er sich in der Rede dagegen verwahrt[87]), seine Bewerbung ums Consulat im Auge: getragen von der Volksgunst, unterstützt von den Rittern, protegirt von Pompeius hoffte er dies Ziel zu erreichen, indem er bei solchem Rückhalt die Feindschaft manches Vornehmen, die er durch sein rücksichtsloses Auftreten gegen die Nobilität sich zuziehen musste[88]), auf sich nehmen zu können glaubte: freilich ein für ihn verhängnissvoller Irrthum. Kurzsichtig verkannte er die Gefahr, die dem Bestand der Republik aus solchen ausserordentlichen Gewalten erwuchs; dagegen überschätzte er die Kriegsgefahr bei weitem[89]). Er merkte nicht, dass er nur Cäsar in die Hände arbeite, der Pompeius mit dem Senate verfeinden wollte; er sah nicht voraus, dass später ähnliche Vergünstigungen dem Cäsar den Weg zur Alleinherrschaft bahnen würden. Aber bei seiner Vaterlandsliebe darf man wohl voraussetzen, dass er das Manilische Gesetz nicht würde unterstützt haben, wenn er es nicht für nützlich gehalten hätte. — Nach fünf Jahre langen Kämpfen kehrte Pompeius aus dem Osten zurück und entliess sein Heer. Er wurde sehr kühl empfangen und konnte von dem Senat nicht einmal die Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien und die Anweisung von Aeckern für seine Soldaten erlangen. Lucullus hatte nach vielen Schwierigkeiten 63 triumphirt[90]).

---

87) Vgl. damit die Rathschläge seines jüngeren Bruders Quintus, de petit. cons. § 4 f. 14 f. 50. 51, besonders § 5 *persuadendum est eis (quorum in numerum pervenire velis) nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; siquid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.* Vgl. oben A. 79 a. E. 88) Er war sich dessen wohl bewusst: s. § 71 d. R. 89) 'Die Alten sind fast ohne Ausnahme darin einverstanden, dass die Macht der Feinde gebrochen war, ehe Pompeius den Kriegsschauplatz betrat'. Drumann, G. R. IV, 431 und bes. 160 f. 90) Cicero sagt selbst von ihm in den Acad. pr. II 3 (geschrieben a. 45): *cum victor a Mithridatico bello revertisset, inimicorum calumnia triennio tardius quam debuerat triumphavit. nos enim consules introduximus paene in urbem currum clarissumi viri.* — Pompeius war mehr ruhm- als herrschbegierig. Vell. Pat. 2, 33, 3: *neque eo viro quisquam aut alia omnia minus aut gloriam magis concupiit, in appetendis honoribus immodicus, in gerendis verecundissimus: ut qui eos, ut libentissime iniret, ita finiret aequo animo, et quod cupisset, arbitrio suo sumeret, alieno deponeret.* Vgl. die Characteristik bei Mommsen R. G.

25. Als berathende Contio gehört diese Rede ihrem Inhalt nach zu dem *genus causarum deliberativum*[91]); doch geht ein Haupttheil in das *demonstrativum* über. Dem Ausdruck nach fällt sie in das *medium (mediocre) genus dicendi*[92]); daher sagt Cicero or. 102: *fuit ornandus Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus.* Sie gefällt durch klare, ruhige, anziehende Darstellung in wohllautender Sprache bei einer einfachen Disposition, die durch Recapitulationen im Gedächtniss erhalten wird, und wird darum in alter und neuer Zeit gelobt. So sagt der Rhetor Fronto[93]): 'Niemand ist je weder in der römischen noch in der griechischen Sprache so beredt vor dem Volk gepriesen, so dass Pompeius nicht sowohl seinen Vorzügen als Ciceros Lobeserhebungen den Namen des Grossen zu verdanken scheint'[93]). Aber so sehr wir das Talent des grossen Redners bewundern, vermissen wir doch die vorschauende Weisheit des Staatsmannes. Er erörtert nicht unparteiisch das Für und Wider, sondern da er die Empfehlung des Antrags übernommen hat, setzt er die daraus zu erwartenden Vortheile in das hellste Licht, die Gegengründe widerlegt er nicht, sondern geht theils um sie herum, theils fertigt er sie kurz ab, und bleibt also auch hier, woran ihn vieljährige Beschäftigung gewöhnt hatte, der Sachwalter, der den Process gewinnen will.

26. Disposition der Rede.

A. *a*) exordium 1—3; *b*) causae propositio und kurze narratio 4—5; *c*) partitio 6 (vgl. 27. 49. 51 a. E.)

B. tractatio: I. de genere belli 6—19: er ist ein Defensionskrieg und darum nothwendig. Es handelt sich 1) um die Würde des röm. Volks: *a*) den Kriegsruhm 6—11. *b*) Verletzung der Majestät 11. 12. — 2) um das Wohl der Bundesgenossen 12. 13. — 3) um die wichtigsten Steuerein-

---

3, 10 f. Drumann 4, 543 f. 417. 91) Nach der Aristotelischen Eintheilung in *deliberativum* oder *συμβουλευτικόν*, *demonstrativum* oder *ἐπιδεικτικόν*, auch *laudativum* oder *ἐγκωμιαστικόν* genannt, und *iudiciale* oder *δικανικόν*, vgl. de inv. I 7, ad Herenn. I 2, Quintil. 3, 3, 14—4, 16. 92) D. h. die mittlere zwischen der hochpathetischen *(grave)* und der schlichten Redeweise *(tenue genus dicendi)*; vgl. or. 20 f. 93) De bello Parth. p. 221 ed. Naber: *mihi profecto ita videtur, neminem unquam neque Romana neque Graecorum lingua facundius in contione populi laudatum, quam Cn. Pompeius in ista oratione laudatus est: ut mihi ille videatur non ita suis virtutibus ut Ciceronis laudibus magnus cognominatus.* Er war Consul 143 n. C. s. oben § 18 g. E. Vgl. auch Julius Victor c. 22 p. 438 ed. Halm: *medio autem generi dicendi omnia ornamenta conveniunt, plurimum suavitatis, multum sententiarum, latae eruditaeque disputationes, et communes loci sine contentione dicentur . . . ut est oratio de imperio Cn. Pompei.* Cicero selbst sagt nicht ohne Selbstgefühl ad Att. II, 21, 4: *hunc omnibus a me pictum et politum artis coloribus.*

künfte 14—16. — 4) um das Gut zahlreicher römischer Bürger 17—19.
II. de magnitudine belli: Grosses ist von Lucull geleistet (20. 21), aber die Entscheidung ist noch übrig (22—26).
III. de imperatore deligendo, 27—68.
A. argumentatio, 27—50: niemand ist berufener als Pompeius 1) wegen seiner Eigenschaften: *a*) belli scientia 28. *b*) virtus 29—42: *α*) virtutes imperatoriae 29—35. *β*) virtutes ceterae: *αα*) innocentia 37—39; *ββ*) temperantia 40. 41 m.; *εε*[*γγ*]) fides 42 m.; (vgl. 36 m.); *γγ*[*δδ*]) facilitas 41 a. E.; *δδ*[*εε*]) ingenium 42 i. A.; *ζζ*) humanitas 42 m. *c*) auctoritas 43—46: denn *α*) alle verlangen ihn zum Feldherrn; *β*) kaum war er zum Anführer gegen die Seeräuber erwählt, so sanken sofort die Getreidepreise; *γ*) durch seine blosse Nähe wurde Mithridates am Vorschreiten gehindert; *δ*) Gesandte wurden an ihn geschickt *αα*) von den Kretern, *ββ*) von Mithridates selbst. *d*) felicitas 47. 48. — 49 comprehensio. 2) wegen besonderer günstiger Umstände, 50.
B. refutatio adversariorum, 51—68: I. negativ, 51—63. AA) in Bezug auf ihre Behauptungen: 1) Hortensius: non uni omnia deferenda esse: widerlegt durch die Erfahrung aus dem Seeräuberkrieg 52—58 (Digression über die Legation des Gabinius 57. 58). — 2) Catulus: *a*) 'in quo spem essent habituri, si quid accidisset Pompeio'? 59. *b*) 'nequid novi in re p. fieret': Widerlegung: viele Ausnahmen sind bereits gemacht worden *α*) bei anderen, *β*) bei Pompeius selbst; 7 (5) Beispiele 59—62. BB) in Bezug auf den Anspruch, dass das röm. Volk ihrem Rathe folgen müsse, 63.
II. positiv, 64—68: 1) wegen der Enthaltsamkeit des P., die ihn als den einzig möglichen Feldherrn erscheinen lasse, 64—68 A. — 2) wegen der überwiegenden Autorität einiger hervorragenden Männer, 68.
C. peroratio, 69—71. 1) adhortatio. Bestärkung des Manilius im Vertrauen *a*) auf seine Tüchtigkeit, *b*) auf die Theilnahme des Volkes, *c*) auf die Unterstützung durch Cicero. — 2) Anrufung der Götter zum Zeugniss für die Reinheit der Beweggründe Ciceros.

E-S. = Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. L. St. = Lateinische Stilistik (von Nägelsbach oder von Haacke, Berlin 1875). Z. §... = Zumpt, Lat. Grammatik, §.... Die Citate aus den Schriftstellern sind nach Buch und § gegeben, wo nicht durch c. auf das Capitel, oder durch p. (Z.) auf Seite (Zeile) hingewiesen wird.

M. TULLII CICERONIS
DE IMPERIO CN. POMPEI AD QUIRITES ORATIO.

Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo [I 1 iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc nisi perfectum ingenio, elaboratum

1 1. S. Einl. 24 f. | *frequens* ist von der sichtbaren Volksmenge auf den Act des Sehens übertragen; also = *conspectus vestrae frequentiae*: vgl. 22 *eorum collectio dispersa.* | *multo* seltener beim Superlativ; 54 *multo maxima.* E—S. 214, 2 A. | 2. *hic locus*, die rostra auf dem comitium, dem zu Volksversammlungen bestimmten Theil des forum, (3. 21 a. E. 55 a. E. 70); *ad agendum,* scil. cum populo, was den Magistraten zustand, während zum Wort *(ad dicendum)* auch andere zugelassen, oft aufgefordert wurden. Schon der Ort selbst gab als Amtsstätte den Worten Nachdruck und Bedeutung *(amplissimus)* und brachte Ehre *(ornatissimus).* | 3. *semper . . est visus* nicht impf.! (17 g. E.) | *tamen* gehört bloss zum 2. Glied *(rationes)*; das erste *(non.. voluntas)* ist logisch untergeordnet (wenn auch nicht, zwar nicht); ebenso ist p. 24, 2. 3 *neque..et* coordinirt, wo wir das erste Glied mit 'während' subordiniren. Nägelsbach L. St. § 160, 3. Die Folge *(ita)* besteht nur in *meus labor . . est consecutus.* So besonders häufig in Sätzen mit *an* (58). Vgl. c. 5 i. A. u. § 14 i. A. *si.* | 4. *optimo cuique,* insofern ausser den Magistraten doch nur die angesehensten Leute, *principes civitatis*, in Vatin. 24, die Rednerbühne betraten. | 5. *vitae rationes*, Lebensplan, Lebensrichtung; wie 60 a. E. *ratio studiorum* Arch. 1; *ab ineunte aetate* = *ab ineunte adulescentia;* de orat. I 97: *ego qui ab ineunte aetate incensus essem studio utriusque vestrum.* Dem klar bewussten Ziel steht gegenüber der Wunsch, die Neigung *(voluntas).* | 6. *per aetatem,* wie Caes. b. Gall. 2, 16, 4: *per aetatem ad pugnam inutiles;* so steht öfters *per* bei dem hindernden oder zulassenden Grund, z. B. *per valetudinem, per me, per leges licet* | *antea:* dem entspricht *nunc cum* p. 24, 8. | *huius auctoritatem loci* = hunc locum amplissimum (bedeutungsvoll): aus rhetorischen Gründen wird öfters ein adjectivum durch ein substantivum abstractum ersetzt. Nägelsbach L. St. § 74. | 7. *perfectum — elaboratum,* d. h. gut durch-

industria adferri oportere, omne meum tempus amicorum tempori-
2 bus transmittendum putavi. ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab eis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. nam cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis praescriberetis. nunc, cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, eis ostendam potissimum, qui ei quo-
3 que rei fructum suo iudicio tribuendum esse duxerunt. atque illud in primis mihi laetandum iure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. dicendum est enim de Cn. Pompei

dachtes in schöner Form; vgl. p. 24, 10. | 1. *temporibus* für periculis, causis des Wortspiels wegen; denn auch diese Art der traductio, '*cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*', rechnen die alten Rhetoren unter die '*lumina orationis et quodam modo insignia*'. orat. 135. | 2. *transmittendum,* vgl. 42 E. |
2 3. *vestram causam* = *rei publicae* 4, *populi Romani* 53, das Staatsinteresse; dazu bildet *privatorum* = *amicorum* 1 den Gegensatz. | 4. *caste integreque,* lauter und unbescholten, unbestechlich und ohne Eigennutz; eine lex Cincia vom J. 204 verbot den gerichtlichen Rednern Geldgeschenke von ihren Clienten anzunehmen. | *versatus* sich beschränkte. | 5. *cum..sum* (daraus) dass. | *dilationem:* wodurch die prätorischen Wahlcomitien d. J. 67 zweimal unterbrochen wurden, wissen wir nicht; Cicero klagt nur ad Att. I, 11, 2 über die Unbilden, denen die Candidaten ausgesetzt waren, und die Ungewissheit der Zeit der Comitien; nach Cass. Dio 36, 39 führten die Umtriebe der Amtsbewerber sogar zu Strassenkämpfen. | 6. *praetor primus*, primo loco, πρῶτος ἁπάντων Plut. Cic. 9. Weil Cicero die Stimmen aller Centurien erhalten hatte, wurde er als unzweifelhaft gewählt vom Vorsitzenden auch zuerst renuntiirt. Für andere der 8 zu wählenden Praetoren war bei Eintritt der Störung die Wahlhandlung noch nicht geschlossen, indem die Stimmenzählung noch fortdauerte. (*diribitio* von *dirībēre* = dis-habere). | 7. *quid aliis praescriberetis,* i. e. quam vitae rationem. | 9. *ad agendum* abhängig von *t. facultatis sit;* 4: *occasionem ad occupandam Asiam oblatam esse.* Verr. 5 § 89: *aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset.* | 10. *vigilanti,* diligenti; *ex forensi usu*, aus der gerichtlichen Praxis; *in usu militari* 28 a. E. | 11. *certe* wie 17 a. E. 43; *quidem certe* 19. | 12. *utar,* wie *ostendam,* mit leicht verständlichem Object. | 13. *consequi,* einen Erfolg erreichen, also leisten, wie de or. II 38: *in eloquentia multi etiam sine doctrina aliquid consequuntur.* | *ei rei,* dieser Thätigkeit, der gerichtlichen Beredtsamkeit. | 14. *atque,* 'und dazu, und dabei', s. 64. | 16. *ratio dicendi* Umschreibung des Verbalsubstantives. | 17. *oratio* Redestoff, p. 25, 1 Gegenstand der Rede, Thema. | *dicendum est* giebt das Thema eines Hauptt h e i l s der Rede an; die eigentliche *propositio* folgt erst 6. s. Einl. 24. | *d. est enim* regel- 3

singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis [II 4 causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. equitibus Romanis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis occu-

mässige Stellung, wenn der erste Begriff hervortreten soll. | 1. *virtute,* scil. imperatoria, s. 28. 29. | 4. Die *narratio* ist kurz, wie natürlich in einer dem Volk bereits bekannten Sache, berührt aber alle zur folgenden Ausführung nöthigen Momente nach der rhetorischen Vorschrift: *ne illud quidem fuerit inutile semina quaedam probationum spargere.* Quintil. 4, 2, 54. s. Einl. 16. An sie schliesst sich unmittelbar die Aufstellung des Themas, *propositio,* mit Ankündigung
4 der Theile, *partitio,* 6. | 4. *Atque,* 'und so, und nun' beim Uebergang zum ersten Theil, hier der narratio, gehört zu dem Zwischengedanken *hoc dico;* die volle, aber seltene Form 20. Häufig wird so *atque ut* gebraucht, z. B. de or. II 88 *atque ut a familiari nostro exordiar, hunc ego .. audivi.* | 5. *ducitur* = initium, principium ducit, wie z. B. Brut. 21: *hinc tum ductus est sermo.* | *vectigalibus ac sociis* von *bellum inferre* abhängig ist Masculinum; dagegen 45 *socios et vectigalia conservare.* Die geänderte Stellung bedingt keinen Unterschied in der Bedeutung. *socii* umfasst sowohl die Provincialen (13 m.) als die von Rom mehr oder weniger abhängigen Staaten, welche den Titel *socii et amici p. R.* (6. 12 m.) erhalten hatten. | 6. *a duobus .., Mithridate:* in der erklärenden Apposition bleibt die Praeposition in der Regel fort (de or. II 213 *in utroque genere dicendi, et illo .. et hoc*; Lael. 28: *cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale*), wiederholt wird sie nur wenn die Apposition mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden soll (in Vatin. 10 *tecum, cum homine impudentissimo.* Weissenborn zu Liv. 3, 31, 3). | 7. *relictus* zweideutig; s. p. Murena 32 (Mithridatem) *L. Murena repressum magna ex parte, non oppressum reliquit*, und des Velleius Urteil über Lucull 2, 33, 1: *ultimam bello manum paene magis noluerat imponere quam non potuerat.* Man hört darin die Klagen der römischen Ritter, deren Anwalt Cicero ist. Einl. 14 nach A. 48. | *lacessitus,* sc. bello, s. 23; *occasionem ad,* zu 2; *Asiam,* die Provinz, s. Einl. A. 8. | 8. *arbitrantur* im Plural, weil die Theilung nur einen Nebenpunkt betrifft, das Prädicat seinem Hauptinhalt nach beiden zukömmt wie Tac. Ann. 3, 62: *Magnetes L. Scipionis L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsis fidem atque virtutem Magnetum decoravere* und einige Male ähnlich, aber äusserst selten die klassische Prosa. Vgl. Liv. 10, 27, 5 *consules Fulvio, ut ex Falisco, Postumio, ut ex vaticano exercitum ad Clusium admoveant scribunt.* | *equitibus R.* = *publicanis* 17, den Pächtern der *vectigalia* oder *publica Asiatica.* | 10. *magnae res* Kapitalien, im Plural wie 19, weil das Vermögen vieler einzelnen gemeint ist, vgl. 18 *pecunias magnas;* dagegen 19 *rem ac fortunas.* | *exercendis,* s. 16; *occupatae* = *collocatae* 18; der Gegensatz *pecunia*

patae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine,
5 causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt. Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzānis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit, non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis: nunc, quid agendum sit, considerate. primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum.

Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna

otiosa bei Späteren. | 1. *pro necessitudine*, Einl. 24 g. M. Auch diente Cicero oft den reichen Pachtgesellschaften mit Rath und Rede. | 2. *c. rei p.* (zu p. 24, 3; thatsächlich nur: eine Sache, die den ganzen Staat angeht.) *p. que r. s.* statt *p. r. s. atque c. r. p.*, um die Privatinteressen hinter den öffentlichen, die mittelbar damit verbunden waren, zurücktreten zu lassen; s. § 6 a. E. 18. 19 a. E. | § 5 Inhalt der Briefe in indirecter Rede. Zur Sache
5 Einl. 7 m.; 5; 15; 16. | 4. *vestris vectigalibus*, d. h. den steuerpflichtigen Ländern, wie 7: *in vestris vectigalibus versari*, Sall. fr. I, 51, 8 p. 115, 4 J.: *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit.* Verr. 2 § 7 *quasi quaedam praedia populi R. sunt vectigalia nostra atque provinciae* (Halm.) | 6. *qui successerit*, Einl. 14 E.; 16 A. 51; ihn schont Cicero: darum der sehr milde Ausdruck *n. s. paratus* — er müsse noch rüsten, sagte er selber —, wie *novus* 27 statt des zutreffenden 'unfähig'. | 7. *administrandum*, wie 37. 43. 60. Nep. Chabr. 2, 1: *multa in Europa bella administravit, cum dux Atheniensium esset; in Aegypto sua sponte gessit.* | *unum* hier wie 13 mit absichtlicher Verschweigung des Namens; wer gemeint war, wusste ja jeder. | 8. *civibus*, in Asien; darum das bestimmende *sociis* vorgestellt. | 10. Zur Form des Ueber- 6
gangs (von der *narratio* zur *tractatio*) vgl. ad Herenn. 4 c. 26: *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: 'in parentem cuius modi fuerit, habetis: nunc parens qualis exstiterit, considerate'*. Beachte *nunc*, nicht iam, beim Uebergang zu einem Haupttheile (20. 22.), das Asyndeton bei *primum* (neben *ac pr.* 36) und bei *genus* (die Anfangsstellung des Stichwortes ersetzt die Conjunction), sodann die regelmässige Reihenfolge *primum — deinde — tum.* Eine andere Form 20. | *Causa* Gegenstand der Verhandlung. | 11. *de genere belli* d. h. Gattung und Character als Defensivkrieg, s. 19 a. E., wobei die Nothwendigkeit desselben erörtert wird. Wie lässt sich die Dreitheilung noch reducieren? | 13. *quod* grammatisch auf *genus* bezogen, dem Sinne nach zu *belli* gehörig. | 14. *ad persequendi studium*, = ad bellum studiose persequendum; zu 1. vgl. Justin. 22, 8, 15 *ad persequendum belli reliquias*, vgl. 6 *dum belli reliquiae peraguntur.* | *in quo*, sc. bello, causal. Die vier Unterabtheilungen, welche durch die Anaphora von *agitur* markiert werden, lassen sich nach dem Gesichtspunkt der Ehre und des Nutzens paaren, *dignitas, utilitas*, s. 14. 54. 57. 64. | 15. *cum in omnibus* begreift die *res*

in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras [III 7 gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione innumerabiles cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est, in Asiae luce versari. etenim adhuc ita nostri cum illo 8

militaris mit in sich (überhaupt); wir setzen, das besondere Glied gleich ausscheidend, andere, sonst dazu. E-S. 349 A. | 2. *sociorum* bedurfte wegen *vestri* keines weiteren Zusatzes. | *multa bella* und *certissima vectigalia* (auf die man sicher rechnen kann) erläutere aus 14. | 4. *pacis ornamenta:* de or. II, 171: *aerarii copiis et ad belli adiumenta* (als Truppensold) *et ad ornamenta pacis* (für den Gottesdienst und die öffentlichen Bauten) *utimur.* Der Genetiv um auszudrücken 'während der Friedenszeit'. | 6. *a vobis* statt des Dativs beim Zusammentreffen mit einem zweiten Dativ der Person. E-S. 339. A. 2. Unbedenklich, weil nicht misszuverstehen, 64 *sibi auctoritati p. R. parendum esse.* de or. I 105 *gerendus est tibi mos adulescentibus.* Ueber *ab* noch zu 34 i. A. | *rei p. causa,* zu
7 4 E. | 7. *et quoniam* steht hier nicht in der Fortsetzung (43), sondern der Ausführung des ersten Untertheiles, p. 26, 15 erörternd (*et* = und zwar). Cicero braucht so auch *quoniamque,* aber nicht *ac* oder *atque qu.* | *praeter* an das Geringere angeschlossen, 'vorbei, voraus, vor = mehr als', dagegen *prae* bei dem Vorzüglicheren, 'im Vergleich mit, gegen'. | 9. *bello superiore,* wie 22. Der Krieg, den Murena führte (Einl. 7), wird nicht besonders gerechnet. | *insedit,* wie mit dem Zusatz *tamquam in venis medullisque* Tusc. 4, 24. | 11. *tota in Asia,* wie z. B. Verr. 4 § 1 *in Sicilia tota,* hier der Symmetrie wegen. | *atque* ähnlich wie *atque adeo* corrigirend 'oder vielmehr' 'ja nur'. | 12. *non modo sed* zu 54 a E. | 13. *adhuc nullam, nullam adhuc* ist der regelmässige Ausdruck; *nondum ullus* ist selten, *nullusdum* nicht ciceronianisch. | *significatione litterarum,* die gewöhnliche Lesart, bedeutete 'durch einen schriftlichen Wink'. Aber es fehlt eine Maassangabe zu *cives* (11): deshalb ist *innumerabiles* geschrieben. | *poenam suscepit* ungewöhnlich für *p. subiit.* | 14. *tertium et vicesimum,* seit 88; *regnat,* noch regiert wie p. 28, 4; *et ita regnat,* mit regelmässiger rhetorischer Wiederholung desselben Wortes im erläuternden Zusatz (p. 29, 4), wie im beschränkenden p. 28, 4 *sed ita triumpharunt.* | 15. *neque* hebt das zweite Glied mehr hervor als *aut.* | 16. *in vestris vectigalibus,* zu p. 26, 4 *in Asiae luce* wird ad Q. fr. 1, 1, 9 durch den Zusatz: *in oculis clarissumae provinciae* erläutert. Gegensatz Z. 15 *latebris.* | 17. *ita* wie p. 28, 4 einschrän- 8

rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt, venia danda quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.
9 IV] Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit: qui postea, cum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus potuit comparasset et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis disiunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti de im-
10 perio dimicaretis. sed tamen alterius partis periculum, Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute depulsum est; in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est admi-

kend: nur so weit. | 1. *insignia victoriae*, wie Imperatortitel und Triumph; dazu im Gegensatz *victoriam*, den wirklichen, vollständigen: zu 14 a. E. Merke in dieser Redensart die Präp. *ab.* | 2. *triumphavit*, s. Einl. 6 a. E. Die Zusammenstellung von Murena und Sulla grenzt ans Unverschämte. | 6. *reliquerunt* ohne Object im Anschluss an *egerunt.* | 7. *res publica*, die Lage des Staats. Einl. 5. A. 16. |
9 8. s. Einl. 7 f. | *reliquum*, nach seinen Niederlagen. | *ad oblivionem v. b.* d. h. den früheren Krieg in Vergessenheit zu bringen. | 10. *postea cum*, Verbesserung der handschriftlichen Lesart *postea quam;* vielleicht ist *postea* Randbemerkung. p. Murena 32: *qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum spe conatuque valuit, ut se Oceanum cum Ponto, Sertorii copias cum suis coniuncturum putaret.* | 11. *gentibus*, Einl. A. 24; *potuisset*, die hdschr. Lesart, müsste im Tempus wie im Modus an *comparasset* angeschlossen und mit ihm zusammen zur Haupthandlung in Beziehung gesetzt sein. Fleckeisen schrieb *potisset* = *posset.* | *et.. simularet:* das gleichzeitig dauernde Factum ('und dabei') ordnen wir unter, 'mit dem Vorgeben'. | 12. *Bosporanis.* Einl. 3 A. 7; 6 A. 18. Die Schreibweise *Bosphorus* könnte eine Erinnerung an die ursprüngliche Bedeutung — die Furt ist, nach der Ἑκάτη φωσφόρος, dialektisch βοσπόρος, genannt — enthalten. | 13. *legatos*, Einl. 7 A. 21. | 14. *disiunctissimis*, weit auseinander, *maxime diversis*, nach ganz verschiedenen Himmelsstrichen gelegen; vgl. 46. | *binis* E-S. 79, 3 A., 3. | 16. *anceps* auch in Verbindung mit *proelium* räumlich: nach zwei Seiten hin. | *de imperio*, nicht bloss um den Besitz eroberter Länder. Ein anderer Gegensatz de off. I 38: *cum Celtiberis, cum Cimbris bellum ut cum inimicis gerebatur, uter esset, non uter imperaret; cum Latinis, Sabinis, Samnitibus, Poenis, Pyrrho de imperio dimicabatur.* | 18. *atque* 10
erläuternd (s. 69); wir: der des S. in Spanien. *Hispaniensis* zu 60. | *firmamenti ac roboris*, Stütze und Stärke, äussere und innere Kraft. So sagt Cicero im Interesse des

nistrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non felicitati eius sed virtuti, haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpae sed fortunae tribuenda esse videantur. sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta esse videatur: de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

Maiores nostri saepe, mercatoribus aut naviculariis nostris [V 11
iniuriosius tractatis, bella gesserunt: vos, tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio

Pompeius, den er hier wie oft über Verdienst lobt; s. Einl. 20. | 1. *initia illa*, jene anfänglichen, ein Ersatz des Adjectivs, (zu 1); zur Sache Einl. 9 f. | 2. *extrema*, Einl. 15. | 4. *alio loco*, s. 20; *et ita dicam*, zu p. 27, 3. | 5. *videatur* in Abhängigkeit von einem Futur selbst statt eines Futurs. | 6. *de* = quod attinet ad, bei nachdrücklicher Voranstellung eines anderen Punkts, wie 47. | *exorsus*, der erste Untertheil (s. 6), der Beginn der Abhandlung nicht das eigentliche *exordium*. | 7. *videte quem.. putetis*, ein breiter Ausdruck, mit dem oft ein vollerer Schluss gewonnen wird; vgl. 26. 27. 38. 46, z. § 750; das zweite Verbum sentiendi, entspricht dem optativus mit ἄν. |
11 8. *Maiores nostri.* Cic. denkt an die vielen Feldzüge gegen die seeräuberischen Völker in Illyrien, Ligurien und auf den Balearen, verschweigt aber dabei aus rhetorischen Gründen, dass die wichtigsten unter diesen, der Krieg gegen die Königin Teuta 229 durch Ermordung, der gegen Genthius, den Bundesgenossen des Perseus 168, durch Einkerkerung römischer Gesandten veranlasst waren. (Mommsen R. G. I[5], 556. 777). | 9. *iniuriosius*, Comp. vom ziemlich hohen Grade. Verr. § 5 149: *quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives R. iniuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?* | *vos* Schluss *a minore ad maius* (Enthymem). Quintil. 8, 4, 9: *amplificatio, quae fit per comparationem, incrementum ex minoribus petit. augendo enim quod est infra, necesse est extollat id quod supra positum est.* | *vos tot milibus:* wir knüpfen die Frage mit 'und' an. Einl. 4 a. E. | 11. *appellati superbius*, auf einer Versammlung des achäischen Bundes, (Mommsen II[5], 45). Auch hier folgt Cic. der mildesten Ueberlieferung; denn nach anderen Nachrichten vergriff sich der Pöbel sogar thätlich an den Gesandten. Den Krieg begannen übrigens die Achäer; die Zerstörung Corinths rechtfertigt Cic. de off. I 35 durch dessen günstige Lage zwischen zwei Meeren und die daraus erwachsende strategische Wichtigkeit und Gefährlichkeit. | 12. *lumen*, Glanzpunkt, Haacke St. § 9 p. 17. *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσημον Ἑλλάδος*. *exstinctum* statt *dirutam* im Bild und im Genus des Appositum, wie Verr. 1 § 153: *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est.* Brut. 262: *omni ornatu orationis tamquam veste detracta.* Nep. Them. 7, 5 *illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris.* | *e. esse voluerunt*, noch häufiger fehlt *esse*. E-S. 292, 3 A. | 13. *legatum p. R.*, Einl. 4 Anm. 12. | 14. *omni supplicio*, alle möglichen, alle Art von; 21. 22. 68. |

excruciatum necavit? illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt: vos ereptam vitam neglegetis? ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum omni supplicio
12 interfectum relinquetis? videte ne, ut illis pulcherimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit, id quod accepistis tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? regno est expulsus Ariabarzānes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur, imperatorem a vobis certum deposcere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id
13 facere sine summo periculo posse arbitrantur. vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum vene-

1. *illi libertatem* —, rhetorische Wiederholung derselben Gedanken mit schärferer Ausprägung der Gegensätze; or. 137: *sic igitur dicet ille quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia.* | 2. *ius legationis*, '*cum hominum praesidio munitum, tum etiam divino iure vallatum*', de har. resp. 34. | 3. *verbo*, mit einem Worte. Flor. I, 32. *Critolaus Romanos dubium an et manu, certe oratione violavit.* | *persecuti sunt* = *ulti sunt*, *relinquetis* nicht = deseretis sondern = *neglegetis*, *inultum*
12 *esse patiemini.* | 4. *videte ne*, E-S. 259 A. | 7. *Quid? quod* — Es beginnt der zweite Untertheil, s. 6. Uebergangsformel zu einem stärkeren Argument (vgl. 36), in der gewöhnlich der Hauptsatz *(q. t. a. f. d.)* wegbleibt. E-S. 306 A 1. | *salus* die Existenz. | 8. *regno* kräftiges Asyndeton. | 9. *rex* ohne Zusatz wird dem Namen häufiger vor als nachgestellt. *Antiochum regem* 55. Doch stets *rex Deiotarus.* Hier war das Wort nach *regno* (21 m.) nicht nöthig: es soll wohl wie *socius a. a. p. R.* die Anerkennung seitens der Römer hervorheben, vielleicht auch dem f. *reges* gegenüber ausdrücken, dass A. den gleichen Rang hat. | 11. *cuncta Asia* nach Analogie von *tota Asia;* spätere so auch bei *universus* und *omnis* Sall. Jug. 79, 2 *Karthaginienses pleraque Africa imperitabant.* | 12. *Graecia*, s. Einl. 6. | *exspectare* in ursprünglicher Bedeutung 'sehnsüchtig ausschauen nach'. | 13. *deposcere* (5. 44) nachdrücklich wie ein Recht. | 14. *cum praesertim* von *pr. cum* nicht verschieden. | *alium* als den éinen, welchen sie als *certum* ansehen können (5 a. E.) | *audent* aus Respect vor Rom, *sine summo* (*suo* Weidner) *periculo*, aus Furcht vor der Rache der anderen Feldherrn, besonders des Glabrio. | 15. 13
summa omnia alle (erforderlichen, s. 28 f.) Eigenschaften im höchsten Maasse in Vollkommenheit (36. 51); etwas verschieden Brut. 239 *vir ad omnia summa natus.* | 17. *propter esse* = prope, iuxta esse wie 16 und durch die ganze Latinität. | *quo*, zu 57 i. A. | *adventu ipso.* Dass schon (*ipso*, 15. 45 a. E.) des Pompeius Ankunft an der Südküste von Asien (Einl. 23 A. 79) die beiden Könige in ihrem Vordringen aufgehalten habe, scheint nicht ganz rhetorische Phrase. Mommsen R. G. II[5], 116. Appian. Mithr. 95: ἐξέπληξεν ἀπαν-

rit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant; hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ei beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

Quare, si propter socios nulla ipsi iniuria lacessiti maiores [VI 14 nostri cum Antiocho cum Philippo, cum Aetōlis cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis provocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur? nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut eis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus, Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem

τας τάχει τε ἐπίπλου καὶ μεγέθει παρασκευῆς καὶ φόβῳ δόξης. | 4. *tali viro* nicht etwa = tanto! vgl. 59 m. | 5. *ceteros,* bei uns adverbial 'sonst'. Auch hier folgt der Grund im zweiten Theil: *hunc audiebant antea;* zu p. 23, 3. | *mittimus* nach *existimetis:* um den Vorwurf zu mildern, schliesst sich Cic. mit ein. | 6. *ipsorum* im Gegensatz zu *hostium.* | 8. *tanta temperantia,* 40 f.; vgl. Einl. A. 47. | 10. *ille* nach *hunc,* wie Verr. 4 § 80: *quid aut tu his respondere honeste potes, aut illi*
14 *facere?* | 11. Uebergang zum dritten Untertheil (s. 6), durch *praesertim cum* versteckt (63), mit Recapitulation der beiden ersten. | *si* zu p. 29, 9 *vos.* | *propter socios* war von Seiten der Römer natürlich nur vorgeschobener Grund. | 12. *cum Antiocho,* für die Könige Attalos und Eumenes von Pergamos und die Rhodier 192; *cum Philippo,* namentlich auf Bitten der Athener 201; *cum Aetolis,* die im Bunde mit Antiochus verschiedene griechische Städte angegriffen hatten 191; *cum Poenis,* für die Mamertiner in Messana, für Sagunt und für Masinissa. Cicero paart zwei Könige und zwei Völker ohne Rücksicht auf die Zeitfolge. | 15. *de vectigalibus agatur:* eig. die Frage dreht sich um —; hier für das gewöhnliche (4. 6.) *vectigalia aguntur.* | 16. *tanta sunt,* nur so gross (tantula) wie *tantum dico,* nur soviel; *ad ipsas pr. tutandas,* zum Unterhalt der dort stationierten Truppen. | 17. *Asia* mit Sicilien die einträglichste Provinz (6). Es werden drei Hauptarten der Abgaben bezeichnet: der Zehnte von den Feldfrüchten, *decumae,* ein Weidegeld, *scriptura,* Ausfuhrzölle, *portoria.* | *vero* hier nicht steigernd, sondern in scharfem Gegensatz = verum. | 18. *et varietate fructuum.* Von Sicilien wissen wir aus Verr. 3. § 18, dass ausser den Feldfrüchten *(triticum, hordeum)* auch Hülsenfrüchte (*fruges minutae,* s. Serv. ad Virg. A. 1, 178) nebst Wein und Oel zehntpflichtig waren. Das Glied ist nur als Erweiterung des ersten anzusehen. | 21. *belli utilitatem,*

retinere voltis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calami-
15 tatis est defendenda. nam in ceteris rebus, cum venit ca-
lamitas, tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum
adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. nam
cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla
facta est, tamen pecua relinquuntur, agri cultura deseritur, mer-
catorum navigatio conquiescit. ita neque ex portu neque ex de-
cumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe
totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore
16 amittitur. quo tandem igitur animo esse existimatis aut eos,
qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt,
cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una
excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre
possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent,
quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo
se habere arbitrentur? putatisne vos illis rebus frui posse, nisi
eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis non solum, ut ante dixi,
calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?
17 VII] Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi
ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus,

das was für den Krieg Nutzen bringt,
zu 6. | 1. in *calamitate* liegt ein ipsa
15 inbegriffen, s. 16 a. E.; *victoria* 8. | 2.
venit welches Tempus? E-S. 240, 3 a. |
4. *ipse* zu p. 30, 18. | 6. *pecua* ist aus
Servius zu Virg. Georg. 3, 64 für
pecora eingesetzt. (In der Nach-
ahmung des Claud. Mamertin. Ge-
nethl. Maximiani 10 p. 110, 1 Bährens
*tunc Poeno ex summis Alpibus viso,
Italia contremuit, statim pecua agri-
que deserta* ist die Lesart nicht
sicher.) | 8. *scriptura: quia publi-
canus scribendo conficit rationem
cum pastore.* Festus p. 333[a], 17.
Die Pächter des öffentlichen Weide-
landes *(pascua publica)* liessen den
Viehstand bei sich anmelden *(pro-
fiteri)* und trugen die Anzahl in
ihre Verzeichnisse ein, um danach
die Abgaben zu erheben. | *quare
saepe — amittitur.* de leg. agr. 2
§ 80: *quid nos Asiae portus, quid
scriptura, quid omnia transmarina
vectigalia iuvabunt, tenuissima sus-
picione praedonum aut hostium in-
iecta?* 83: *Asia multos annos vobis
fructum Mithridatico bello non tulit.* |
10 *aut — aut:* wir würden 'sowohl..
16 als auch' setzen. | 11 *qui exercent,*
als Mitglieder der Pachtgesellschaft,
vgl. *medicinam, iudicium, quaestio-
nem, commercium, decumates agros
exercere*; *exigunt* beziehe auf die
in Asien anwesenden Theilnehmer
mit ihrem Dienstpersonal, *familiae*
Z. 14. | 12 *cum d. r. cum m.:* das
nahe Zusammentreffen von der Con-
junction und der Präp. *cum* ist
durchaus nicht gemieden worden. |
14 *in saltibus* 'auf den Waldtriften'
hat Hotman für die handschrift-
liche Lesart *in salinis* hergestellt;
denn wenn auch diese, soweit sie
zur Domäne gehörten, verpachtet
wurden, so wird doch hier die obige
Dreitheilung wiederholt. | 15 *custo-
diis,* Wachtposten, um das Durch-
schmuggeln von zollpflichtigen
Waaren zu hindern. | *m. periculo*
nur mit.. | 16 *ne* nachdrücklich für
num. | 17 *fructui,* wie Liv. 34, 36, 3:
fuerat ei magno fructui mare, hier
um des Anklangs willen nach *frui.* |
19 *ac ne illud quidem,* 'und auch 17
das nicht', im Uebergange zu einem
neuen, hier wie öfters dem letzten
Moment. Phil. 13 § 13: *ac ne illud
quidem silentio praetereundum puto,
quod —.* | 20 *proposueram,* nicht *pro-*

quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet: quorum
vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter.
nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas
rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum
ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent. etenim
si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum
certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum
recte esse dicemus. deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi 18
atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos ab-
sentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecu-
nias magnas collocatas habent. est igitur humanitatis vestrae,
magnum numerum [eorum] civium calamitate prohibere, sapientiae,
videre multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse
non posse. etenim primum illud parvi refert, rem publicam ipsam
illa vectigalia postea victoria recuperare: neque enim eisdem
redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas
propter timorem. deinde, quod nos eadem Asia atque idem 19

posui, wie öfters *ut ante dixeram* bei Verweisungen auf frühere Stellen einer Rede oder Schrift. | *essem dicturus,* p. 27, 5. | 1. *quod pertinet*, nämlich dass er (*bellum,* nicht *belli genus,* s. 6 *in quo*) seine Wirkung erstreckt auf . . | 3. *nam et*, denn erstens. Der zweite Grund folgt § 18 in anderer Form mit *deinde.* Ueber *publicani* zu 4. | *ornatissimi,* vgl. Verr. Acc. 1 § 127: *hominem ornatissimum loco, ordine, nomine, virtute, ingenio, copiis.* An das letzte denke hier zumeist. | 4. *contulerunt,* eig. 'haben dorthin verlegt', zu *rationes* (Berechnungen, Speculationen, Interessen) 'dorthin gerichtet', zu *copias* (Geldmittel) 'dort angelegt', wie § 4 *res . . occupatae.* | 5. *ipsorum per se,* auch ohne Rücksicht auf das Interesse anderer und des Staats. | 6. *esse* bei *duximus* war nicht nöthig, wird aber nicht selten zugesetzt (2 E.). | *eum certe ordinem,* i. e. publicanorum; p. Planc. 23: *flos equitum Romanorum, ornamentum civitatis, firmamentum rei publicae publicanorum ordine continetur.* So braucht Cic. auch anderwärts *ordines* im weiteren Sinne von Berufsständen, wie Verr. 2 § 17: *si cuiquam ordini sive aratorum sive pecuariorum sive mercatorum probatus sit.* |
18 9. *ipsi negotiantur,* persönlich anwesend, Leute aus der Plebs. Ueber die Ausdehnung des römischen Verkehrs in Asien vgl. Einl. 4 A. 13. | 10. *partim eorum* für *alii eorum,* E-S. 145 e. | *pecunias magnas,* nicht *multas,* wie 19 *res magnas;* Haacke St. § 23, 1 A. Vgl. *magnas copias* 20. 21. | 11. *collocatas habent* von *collocaverunt* verschieden, E-S. 316, 2. Auch Senatoren, denen Geldgeschäfte verboten waren, handelten in Compagnie mit römischen Rittern oder kauften sich in den Provinzen grosse Besitzungen an. | 13. *a re publica* nach einer im Lateinischen und Griechischen sehr häufigen Kürze für *a rei p. calamitate*, vgl. 19 a. E. | 14. *illud parvi refert,* der Einwand will nicht viel sagen. | *rem . . illa* ein Versuch für die sinnlose Ueberlieferung *nos publicanis amissis.* [Richter wollte: *nos publicanis amissa vectigalia* (vgl. 6 *quibus amissis,* de leg. agr. 2 § 80 *amissis ceteris vectigalibus*) *posse victoria recuperare* (vgl. *sua per victoriam recuperare* Verr. 2 § 86, *pecuniam nostris recuperare* de leg. agr. 2 § 41)]. Man ergänze den Zwischengedanken: 'auch der Sieg und der Wiedergewinn der Steuern wird zunächst nicht den Pächtern zu gut kommen'. | 16. *redimendi,* sc. vecti-

iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. a quo periculo prohibete rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. quare videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

20 VIII] Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. in quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur,

19 galia, das technische Wort. | 1. *docuit:* warum nicht *docuerunt?* | *quidem certe* öfters gepaart, wobei *quidem* seine hervorhebende Kraft behält; *calamitate docti,* durch Schaden klug geworden. | 2. *nam* 'nämlich', nicht die Begründung, sondern die Auseinandersetzung von *id* einführend. | *tum, cum amiserant,* E-S. 266, 1^b; s. 41 g. E. 53. 55 m. | 3. *solutione impedita fidem,* d. h. der Credit durch Stocken der Zahlungen. Ueber diese Finanzkrise vom J. 90 an vgl. Mommsen R. G. II^5, 398. 402. | 4. *non enim* ebenso häufig als *neque enim.* | *rem ac fortunas,* zu 4. | 5. 9. *ut non,* auch in negativen Sätzen, wie *quin,* ohne dass, E-S. 337 A. 3, 3. | 6. *mihi credite* ebenso wie *mihi crede* die gewöhnliche Wortstellung. | 7. *haec,* der hiesige, *illis,* den dortigen; *ratio pecuniarum,* Geldwesen, Geldverhältnisse; *in foro,* wo sich die Buden der Wechsler, *tabernae argentariae,* befanden. | 9. *illa, haec,* zwei Neutra ohne bestimmte Beziehung auf die vorausgehenden Feminina, E-S. 135, 1. | 10. *quare videte:* Abschlus des ersten Theils in Form einer Aufforderung mit Recapitulation seiner vier Untertheile; s. 6. | 11. *incumbere,* wie Caes. b. Gall. 7, 76, 2 *ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent.* | 13. *coniunctae cum re p.* d. h. in Verbindung mit dem allgemeinen, dem Staatsinteresse; zu 18. |

20 14. *Quoniam* (nicht *postquam!*) im Uebergang 'nachdem' mit Wiederholung desselben Verbs, wie Rosc. Am. 119: *etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem.* | *nunc,* zu 6. | *de magnitudine,* und somit Gefährlichkeit, 27 *magnitudine periculosum.* | 15. *belli genus — necessarium* für *bellum genere ipso necessarium* 27 vgl. 6 *genus est belli eiusmodi;* zum zweiten Glied gehört *bellum,* nicht *belli genus.* | 17. *in quo,* in dicendo de magnitudine. | *ea vobis* Buttmann für *a vobis;* zu p. 44, 2. | 18. *atque ut — dico:* die weit häufigere abgekürzte Form 4. *dico* darum mit grossem Nachdruck. Das Lob des Lucullus schiebt Cic. in einer *digressio* gerade hier vor dem zweiten Theil ein, obwohl schon früher dazu Gelegenheit war, s. 10, um den Zuhörern unerwartet zu der Frage zu kommen (22), wie trotz

dico eius adventu maximas Mithridati copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornatam, quae ducibus 21
Sertorianis ad Italiam studio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas ac refertas, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas: regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse, atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. satis opinor

dessen glänzender Siege der Krieg noch bedeutend und gefährlich sein könne, während die Gegner der Bill Lucullls Thaten gelobt hatten (21 a. E.), um daraus die Ungefährlichkeit des weiteren Kriegs und die Unnöthigkeit eines ausserordentlichen Commandos zu erweisen. Einl. 9 f. | 1. *eius adventu,* E-S. 195 A. Ein Hinweis auf die Sachlage bei Lucullls Ankunft lässt seine Thaten um so grösser erscheinen. | *maximas copias,* Einl. A. 24. | *Mithridati* wie 23 *Tigrani,* E-S. 54, 1 d. | 2. *instructas fuisse,* aber *obsessam esse,* weil, wie eine Verwandlung in die directe Rede darthut, *instructae erant, obsidebatur,* der vollendete Zustand mit dem noch dauernden gepaart wird. E-S. 236 A. *clausus fuisset* 21.' 32. 65. 67 *pacatam fuisse.* | *clarissimam.* Strabo 12, 8, 11: *ἔστι δ' ἐνάμιλλος ταῖς πρώταις τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν ἡ πόλις μεγέθει τε καὶ κάλλει καὶ εὐνομίᾳ πρός τε εἰρήνην καὶ πόλεμον.* | 3. *amicissimam:* ihrer Treue wegen. *Ῥωμαῖοι δ' ἐτίμησαν τὴν πόλιν καὶ ἔστιν ἐλευθέρα μέχρι νῦν καὶ χώραν ἔχει πολλὴν τὴν μὲν ἐκ παλαιοῦ, τὴν δὲ τῶν Ῥωμαίων προσθέντων.* Strabo ebd. | 5. *liberavit,* der Indicativ der Thatsache ohne Rücksicht auf das einkleidende
21 *dico.* | 7. *studio,* Parteieifer. (*atque odio* setzt eine Hs. hinzu; dies erinnert an die Worte des Dichters Lucilius Tusc. IV. 48: *usque adeo studio atque odio illius ecferor ira.*) | *raperetur* = *contento cursu Italiam peteret,* p. Murena 33; Einl. 9. Phil. 13 § 18: *inde se quo furore, quo ardore ad urbem rapiebat!* | 9. *esse,* diese Wiederholung hat durchaus nichts auffälliges. | *Pontum,* das Land, s. Einl. 10 A. 35; *ex omni aditu* = ex omni parte qua adiri potest, wie Verr. 4 § 117. | 10. *Sinōpen,* s. Einl. 1, *Amīsum,* E. 10 A. 36; *domicilia, βασίλεια,* Residenzen. | 11. *omnibus,* zu p. 29, 14. | 12. *ceteras — permultas,* andere in sehr grosser Zahl; vgl. 22: *maximam vim . . . omnem reliquit,* de inv. II 1: *is et ceteras complures tabulas pinxit;* oder 'sonst sehr viele' wie 13 m. | 13. *uno aditu adventuque,* wie 13 *adventu ipso,* anderwärts *suo adventu, primo adventu, uno, primo impetu.* Cic. übertreibt stark; s. Einl. 11 g. E. | 14. *ad alios reges,* zunächst Tigranes, dann Arsăkes; *gentes,* zu 23. | 15. *salvis p. R. sociis,* d. h. ohne die Provinzialen durch Contributionen und Requisitionen zu drücken; vgl. Plutarch. Luc. 20. | 16. *integris vectigalibus,* d. h. ohne an die Staatskasse Anforderungen zu machen. So ersparte er 3000 Talente, die ihm zur Ausrüstung einer Flotte angewiesen waren, und bestritt

concessi laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 [IX] Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in eis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. ita illum
23 in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit. hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentem-

auch die Kosten des armenischen Kriegs aus der Beute, Plut. Luc. 13. 29 E. | 1. *concessi:* die Hss. *haec esse.* Bei *ita* wird gewöhnlich, aber nicht nothwendig, das Verbum wiederholt. | 2. *istorum* von der Gegenpartei, nicht in dem Ton wie p. 34, 1. | *obtrectant*, gehässiger Ausdruck, hier mit *legi* verbunden wie sonst mit *commodis.* | 4. *re-*
22 *quiretur.* Eine Form der *anteoccupatio,* d. h. Einführung eines möglichen Einwands. | 5. *reliquum,* noch übrig; vgl. zu 27 *restat.* | *magnum* durch die Stellung hervorgehoben. | 7. *sic:* ein sonderbarer Vergleich; doch sagt Quintil. 8, 3, 74: *nam quo quaeque* (similitudo) *longius petita est, hoc plus affert novitatis atque inexspectata magis est.* Cic. hat ihn gewählt, um die Schuld der Römer als möglichst gering erscheinen zu lassen. Das tertium comparationis zeigt der letzte Satz: *ita illum* etc. Die historische Basis suche in Einl. 10 A. 39. | *ex eodem Ponto,* im weiteren Sinn; denn Kolchis gehörte nur zum Reich des Mithridates, s. Einl. 3. | *Medea illa.* Der Stoff war auch dem Volk aus scenischen Spielen bekannt. Im folgenden denkt Cic. wohl an die Verse des alten Dichters, die er de nat. deor. III 67 citiert: *pérque agros passím dispergit córpus: id ea grátia, út, dum nati díssupatos ártus captarét parens, ípsa interea effúgeret, illum ut maéror tardarét sequi.* | 8. *frater,* Ἄψυρτος; *parens,* Αἰήτης. | 9. *in eis locis qua,* wie 44: *oram quo.* | *se* und der Conj. in auffälliger Weise aus dem Sinn der Medea. | 10. *collectio dispersa,* eine kühne Uebertragung des Attributs, ὑπαλλαγή, von den Gliedern auf das Sammeln; vgl. 1 *frequens conspectus vester.* Hirt. b. Gall. 8, 7, 7: *pabulatione disiecta,* Liv. 29, 33, 6: *ex dissipata fuga,* Nägelsbach L. St. § 30, 1. | 12. *omnium* zu p. 29, 14. | *et . . et:* richtiger *aut . . aut.* | 13. *direptas:* der Lateiner betont das Losreissen von dem bisherigen Platz *(di-),* wir sagen 'zusammengeraubt'. | 14. *omnem* insgesammt, zu p. 35, 12. | *diligentius:* Cicero wählt den mildesten Ausdruck für *avide.* | 15. *ita* in dem Masse . ., bei Livius *adeo:* ein Epiphonem. | 16. *in persequendi studio:* Verr. 3 § 130: *cum eius animum ad persequendum non neglegentia tardaret.* Bei der La. *a p. studio* (*a scribendo* ad Fam. V, 17, 1, *a praesentis laude* p. Caec. 77) träte an Stelle des Begriffes 'aufhalten' der hier unpassende 'ab-
23 halten'. | 17. *in . . fuga* für das näherliegende *ex* (Haacke St. § 74, 7):

que rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. cuius in regnum postea quam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. erat enim metus iniectus eis nationibus, quas numquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigrani regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. hic iam 24
plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex eis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat [et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant], et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. nam hoc fere

so gross ist der Schrecken, dass er auch bei T. angelangt noch weiter flieht. Wie *fuga* hier mit *timor*, so anderswo mit *metus* und öfter mit *formido* verbunden im Sinne von 'ängstlicher Flucht'. | *rex Armenius* auch ep. ad fam. XV, 2, 2. 3, 1, vom Artavasdes, *reges Armenii* ad Att. II, 7, 2, mit Bezug auf Tigranes, neben viel gewöhnlicherem *rex Armeniorum*, z. B. p. Sest. 58. *regi Aegyptio* in Pis. 48. Verschieden *de rege Alexandrino* ad Att. II, 16, 2 u. ö. | *excepit*, nicht sogleich, s. Einl. 11. | 1. *rebus*, welcher Casus? | 3. *plures etiam gentes*, dem Tigranes unterthänige oder verbündete Völkerschaften am kaspischen Meer und südlich bis zum persischen Meerbusen, Armenier, Gordyener, Albaner, Iberer, Meder u. s. w. Plut. Luc. 26. | 4. *quas numquam* etc. Indirect ein (ungerechtfertigter) Tadel von Lucullѕ Eigenmächtigkeit im Beginnen des armenischen Kriegs, s. Einl. 11 a. E. Vorher hatte der Senat sich in die asiatischen Händel nicht weiter einmischen wollen, trotzdem dass er in der Besetzung Kappadokiens und Syriens, römischer Clientelstaaten, triftigen Grund zum Krieg gegen Tigranes hatte. Mommsen III[5], 47 f. | 5. *lacessendas bello*, wie *iniuria* 14, eig. durch Handlungen, welche mit dem Krieg in Verbindung stehen, reizen; *temptandas*, das Schwächere. 'antasten, anfechten, beunruhigen'. Vgl. Colum. r. r. 7, 12, 7: *primum est non attemptari, secundum est lacessitum fortiter vindicari.* | 6. *alia opinio*, 'Wahn', ein religiöses Motiv, s. Einl. 12 Anm. 43; *gravis et vehemens*, 'aufregend' der Wirkung nach. | *animos . . pervaserat*, dagegen 44: *quo . . . pervaserit*; woher die Verschiedenheit der Construction? | 9. *quodam* E-S. 231 A. | 10. *tametsi urbem*, s. Einl. 12. Beachte, wie geringschätzig Cic. Lucullѕ Thaten in Armenien bespricht. | 11. *proeliis usus secundis* nach Analogie von *perpetua felicitate uti* u. ä. Haacke L. St. § 68. | 12. *hic iam* 24
plura. Das Weitere, die Meuterei des Heers, s. Einl. 13, verschweigt (*non dicam;* deshalb *non* von *iam* zum Verbum gezogen; s. 44) Cic. zur Ehre des römischen Namens. | 13. *extremum*, das Ende; *ut*, E-S. 257, 3b. | 14. *magis* mildernd, als hätten sie doch auch noch an *processio l.* gedacht. | 15. *et . . . . collegerant* ist erläuternde Glosse zu *suam manum.* | 17. *nam:* die andere La. *iam* (nun aber, einen Erfahrungssatz einführend wie p. Cluent. 57) verlangte vor sich einen Satz, der

sic fieri solere accepimus, ut regum adflictae fortunae facile mul-
torum opes adliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut
reges sunt aut vivunt in regno, ut eis nomen regale magnum et
25 sanctum esse videatur. itaque tantum victus efficere potuit,
quantum incolumis numquam est ausus optare. nam cum se in
regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter
spem acciderat, ut illam, postea quam pulsus erat, terram un-
quam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem
impetum fecit. sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui
res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae
tanta fuit, ut eam ad aures [L. Luculli] imperatoris non ex proelio
26 nuntius, sed ex sermone rumor adferret. hic in illo ipso malo
gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte
eis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus,
quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo puta-
vistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit,
partem M'. Glabrioni tradidit. multa praetereo consulto, sed ea
vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod

vom Unglück des Mithridates han-
delte, und nicht *et . . iuvabatur.* |
1. *fortunae* in dieser Bedeutung
selten im Plural. p. Sull. 66: *se-
cundas fortunas amittere,* Tusc. V
115: *eius laudare fortunas.* | *facile
multorum* gern zusammengestellt
wie *multi saepe* u. ä. *saepissime
plurimos* 30. *omnes undique* 55. 30. |
multorum opes, für *multos potentes*
periphrastisch, zu 1. | 3. *ut* ὥστε
'weshalb'. Sall. Hist. fr. hist. V 1:
*adeo illis ingenita est sanctitas regii
nominis. n. regium* nach der Regel
auch de rep. II 50 u. oft; *regale*
wie de harusp. resp. 29 *Deiotarum
saepe a senatu regali nomine dignum
habitum.* Brut. 53 *e civitate regalis*
25 *nominis memoriam tollere.* | 5. *num-
quam est ausus,* bei uns in hypo-
thetischer Form der Behauptung,
wie ebenfalls mit der Negation
numquam putavi p. Sest. 22, *non
putaram* de off. I 81. Vgl. die be-
schränkenden Ausdrücke *vix, prope,
paene* mit dem Indicativ. | 7. *ut
. . . attingeret* ist an das nähere *acci-
derat* angeschlossen; *postea quam*
mit Pl. pf. wegen *acciderat; un-
quam* lehnt sich an *praeter spem.* |
9. *impetum fecit,* s. Einl. 15. | *sinite
. . . praeterire:* welche Figur? zu 48. |
poëtae, wie Cn. Naevius, der den
ersten punischen Krieg im alten
saturnischen Versmaass beschrieb,
und Q. Ennius, der in seinen *An-
nales* die Geschichte Roms bis auf
seine Zeit darstellte und zwar zu-
erst in Hexametern. | 11. *non ex
proelio nuntius,* als sei niemand da-
vongekommen, rhetorische Phrase,
s. Einl. 15 A. 50. | 13. *belli offen-* 26
sione in passivem Sinn, wie 28;
vgl. *corporum offensiones* für *morbi*
Tusc. IV 31. | *tamen aliqua ex
parte,* mit verschwiegener Be-
schränkung 'wenn auch nicht ganz'. |
15. *vetere exemplo.* Doch war die
prorogatio imperii selbst auf die
unbestimmte Dauer eines Kriegs
längst üblich. Die wahren Gründe
s. Einl. 14. | 16. *stipendiis confectis
= emeritis,* vgl. *stipendia facere;*
a. L. *stipendiis confecti,* wie *aetate,
laboribus.* | *dimisit,* unfreiwillig,
s. Einl. 14. 15 und [Liv.] ep. 98:
*legiones Valerianae impleta a se
stipendia dicentes Lucullum reli-
querunt.* | 17. *Glabrioni tradidit,* eine
irrthümliche Annahme, s. Einl. 23
A. 77. | *ea,* quae praetereo; *con-
iectura,* durch Schlussfolgerung aus
den gegebenen Andeutungen, wie
Verr. 5 § 64 *coniectura assequi.* Daran
schliessen sich die nächsten Worte
nur lose an, etwa mit dem Zwi-
schengedanken *unde existimabitis.* |
17. *quantum* = quam magnum et peri-

coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso.

Satis mihi multa verba fecisse videor, qua re esset [X 27 hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! nunc vero, cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? ego enim sic existimo, 28 in summo imperatore quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem.

Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis bello maximo at-

culosum. Es wird der zweite Theil recapituliert. | 18. *putetis* zu p. 29, 7; oft lassen sich *putare, existimare, arbitrari* u. ä. in rhetorischen Fragen mit 'müssen, mögen' übersetzen (32. 42). | 1. *coniungant* = coniungendo efficiant, gemeinsam führen, Haacke L. St. § 56. | 2. *integrae* vom Krieg noch nicht berührt; *suscipiant* steht im Gegensatz zu *renovent; noster,* zu 64. | *novus* und darum noch unerfahren; zu
27 p. 26, 6. | 3. *Satis mihi.* Recapitulation der ersten beiden Theile, Uebergang zum letzten mit *restat ut,* wie mit *reliquum est ut* 47. 59, stets asyndetisch angereiht. | *esset:* E-S. 245, 2. | 4. *genere ipso,* s. zu 13; *esse videatur,* s. Z. § 751, mit breitem, aber volltönendem Schluss wie 59, und Z. 9 *putaretis:* zu p. 38, 18 | 7. *Utinam.* Ciceros Lob des Pompeius, er erreiche das Ideal eines Feldherrn, ist aufrichtig gemeint (und wird in manchen Reden noch wiederholt, z. B. p. Balb. 9 f.), aber rhetorisch gefärbt, s. Einl. A. 93. | *innocentium,* Gegensatz *avarorum,* s. 36. 39. | 9. *ac* wie 69 g. E. 10 i. A. die genauere Bestimmung anfügend; wir lassen es fort: mit einer solchen Aufgabe, der Führung eines solchen Krieges betrauen. | 10. *nunc vero* oder *autem* setzt die Wirklichkeit dem (gewünschten) nicht wirklichen gegenüber, wie *νῦν δέ.* s. 50. | 11. *antiquitatis memoriam,* die Kunde der Vorzeit, für *gloriam superiorum* mit gesuchtem Gleichklang. | 13. *ego* 28
enim. In einem *locus communis* giebt Cic. die *partitio* des dritten Theils. | 14. *res* Eigenschaften. | 12. *virtute* etwa Verdienste; es umfasst mehr als Z. 15 *virtutem* sc. imperatoriam: dies wird 29. 36 erläutert; es bezeichnet den Inbegriff aller Tugenden eines vollendeten *(summus* Z. 14, § 36) Feldherrn, von welchen nicht streng logisch die *auctoritas* und die *scientia rei militaris* abgezweigt sind. Letztere ist nach § 28 m. hier besonders die praktische = *usus militaris, usus rerum* p. Balb. 9, *ἄσκησις ἐν ὅπλοις* Plut. Pomp. 1. Nachahmend lässt Dio 36, 27, 5 den Gabinius bei Begründung seiner Rogation sagen: *δεῖ καὶ φῦναί τινα πρὸς αὐτὸ ἐπιτηδείως καὶ μαθεῖν τὰ πρόσφορα καὶ ἀσκῆσαι τὰ προσήκοντα καὶ παρὰ πάντα ἀγαθῇ τύχῃ χρῆσθαι.* | 16. *igitur* 'nun, denn nun' beim Eingehn auf das Einzelne, wie 52. | *scientior,* nämlich *rei militaris,* wie *scientiam* p. 40, 15. Vgl. Einl. 17 ff. | 17. *debuit* nach den Verhältnissen. | *qui* begründend. | *pueritiae disciplinis,* Jugendunterricht. Zum Plural vgl. Nägelsbach L. St. § 12, 1.

que acerrimis hostibus ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis sed suis imperiis, non offensionibus belli sed victoriis, non stipendiis sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

29 XI] Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in

Beachte die genaue Entsprechung im ff. | 1. *ac. hostibus* E-S. 329 m. | 2. *extrema pueritia* = *a toga virili*, Einl. A. 53; *miles* — *imperator*, noch unter . . diente, schon commandierte. | 4. *quisquam* E-S. 230 A. 2. | 5. *concertavit*, in Prozessen. | *legerunt*, wie *alienis praeceptis* vielleicht eine Anspielung auf Lucull, s. Einl. 8 i. A. Marius bei Sall. Jug. 85, 13 *quae illi audire et legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi: quae illi litteris, ea egomet militando didici* (Halm). | 6. *provincias confecit*, wie ad Att. IV, 18, 5: *confecta Britannia, obsidibus acceptis exercitum reportabant*, und öfters Livius. | 7. *suis imperiis*. Dies erinnert an die selbstgefällige Antwort, die Pompeius bei einer Musterung der Ritter im J. 70 auf des Censors Frage nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstzeit gab: *πάσας (στρατείας) ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.* Plut. Pomp. 22. *suis* für *ipsius* des Gegensatzes zu *alienis* halber. E-S. 313, A. 2. | 10. *fortuna rei p.* das Unglück. | *civile* Einl. 18—20; *Africanum* ebd. 19; *Transalpinum*, Gallicum und *servile* ebd. 21; *navale* = maritimum 13. 44. 58, Einl. 22 ff. | 11. *civitatibus:* um wenigstens einen Sinn zu erhalten, hat man *civibus* emendirt. Was die Glosse sagen will, zeigt Florus II, 10: *bellum Sertorianum hostile potius an civile dixerim, nescio, quippe quod Lusitani Celtiberique Romano gesserint duce.* | 12. *diversa* räumlich (9. 46), gehört logisch zu *bella.* | *genera bellorum* wird durch den Zusatz *et hostium*, der für das erste einen Eintheilungsgrund abgeben könnte, rhetorisch erweitert: die Kriege sind verschieden nach der Art der Gegner und den Gegenden. | 14. *esse* verbinde nicht als Copula mit *positam*, wie 44 nicht mit *desertam; in usu p. militari*, im Bereich praktischer Kriegserfahrung; *usus forensis* 2. | 16. *Iam vero* im Uebergang zu etwas Bedeutenderem wie 39. 41 g. E. *virtus*, zu 28. | *oratio par*, entsprechende Worte, Darstellung, Ausdruck, wie or. 123: *sed erit rebus ipsis par et aequalis oratio.* | 18. *illae sunt solae:* die im ff. aufgezählten Vorzüge. Der Gegensatz *sed aliae praetera* folgt erst 36 in anderer Form. Cicero fordert von einem vollkommenen Feldherrn mehr als bloss militärische Tüchtigkeit, *bellandi virtus* 36, *militaris virtus* 64. | 19. *labor* als Eigenschaft. Verr. 2 § 7: *nulla desidia . . . contra*

negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo: quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fuerunt. testis est Italia, quam ille ipse victor 30 L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam; testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli sed consilii celeritate explicavit; testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit; testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est; testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit; testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit, quod bellum exspectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum; testes nunc vero 31 iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, cum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus. quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late

summus labor in publicis privatisque rebus. | 1. *industria* Energie. | 2. *in providendo,* in der Voraussicht und Berechnung aller Möglichkeiten. Um nicht durch die Einförmigkeit zu ermüden, weist Cic. diese Eigenschaften im Einzelnen nicht nach und hebt nur 34 die *celeritas* besonders hervor. | 2. *quae tanta:* worauf bezogen? E-S. 135, 1. s. 36: *quae qualia.* 19 g. E. | 3. *quos aut vidimus,* die vielleicht gegenwärtig waren, es anhören mussten. Dieser Ausdruck hat die Constructio *quos audivimus* = de quibus veranlasst. Verr. 5 § 68 *lautumias omnes audistis, plerique vidistis.* Vgl. Acad. pr. II, 3 *tantus imperator fuit* (Lucullus) *ut ille* (Mithridates) *hunc a se maiorem ducem cognitum quam quemquam eorum, quos le-*
30 *gisset, fateretur.* | 4. *testis est Italia.* Die rasche Aufzählung lässt den Zuhörer kaum zur Besinnung kommen; sonst musste er sich erinnern, dass Pompeius unter Sulla gegen die Volkspartei kämpfte, die Cicero jetzt gewinnen will. | 5. *confessus est,* vgl. Einl. A. 57. | 6. *non terrore belli* = *sine bello* Aur. Vict. de vir. ill. 77, 2; s. Einl. 18. | *cinctam — explicavit,* wie von und aus Jägernetzen. Verr. Acc. 5 § 151: *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris.* | 11. *saep. plurimos* zu p. 38, 1. | 13. *taetro:* man denke an die Greuel des Bauernkrieges. | 14. *expetivit,* s. Einl. 20 A. 66, *sepultum* Anm. 67. Wie vorher des Q. Metellus Pius, werden hier des M. Crassus Verdienste herabgesetzt. | 15. *nunc vero iam.* 31 Cic. braucht den in frischem Eindruck haftenden Seeräuberkrieg vorzugsweise zum Beleg. *iam* dient der Aufzählung. | 16. *natio* ist ein Theil der *gens* (35 E.) | 17. *universa* in ihrer ganzen Ausdehnung. | 20. *qui non* = *quin* ohne dass. | 21. *aut hieme,* der auch nicht immer vor den Seeräubern schützte. Cass. Dio 36, 21, 2 *οὐδὲ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρεῖχον, ἀλλ' ὑπό τε τῆς τόλμης καὶ ὑπὸ τοῦ ἔθους τῆς τε εὐπραγίας καὶ τότε ἐπ' ἀδείας ταῖς ναυτιλίαις ἐχρῶντο.* | *referto praedonum,* dagegen 55 *referta divitiis,* E-S. 147 A. 1. | 22. *navi-*

divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore
32 confici posse? quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu
XII] relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? sed quid ego longinqua commemoro? fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. sociis ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri nunquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedonum potesta-

garet, schiffen musste, wie Z. 14 *redempti sint;* Z. 5 *defendistis* habt ihr v. können; Haacke St. § 86, 2. | *tam turpe,* s. 33; ὄνειδος ἦσαν τῆς Ῥωμαίων ἡγεμονίας, Plut. Pomp. 24; *tam vetus = tam diuturnum* 35, vgl. Einl. 21 Anm. 70. | 1. *arbitraretur* modus potentialis der Vergangenheit, in der Gegenwart arbitretur. E-S. 253. | *ab omnibus* etc. Dadurch hebt Cic. den Pompeius, der in einem Sommer den Krieg geendigt hatte. Zur Redefigur vgl. 67 und ad Heren. IV 39: *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex traiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur, hoc modo: 'esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas'.* Der Gegensatz hat den Redner zu einer geschmacklosen Uebertreibung verführt; zu
32 Verr. IV, 151 a. E. | 4. *vectigal tutum,* zu 15 a. E. | 6. *existimatis* zu p. 38, 18. | *quam multas—urbes.* Plut. Pomp. 24: ἐγένοντο δ᾽ οὖν αἱ μὲν λῃστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δ᾽ ἁλοῦσαι πόλεις ὑπ᾽ αὐτῶν τετρακόσιαι. | 8. *longinqua.* Dass Italien selbst vor den Seeräubern nicht mehr sicher war, brachte den Römern noch grössere Schmach. Beachte die häufige Form des Uebergangs. Phil. II 13 *sed quid ego singulos commemoro? frequentissimo senatui sic placuit.* | *fuit,* E-S. 236, 1. | *proprium,* eigenthümliches charakteristisches Merkmal, wie Caes. b. Gall. 6, 23, 2: *hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere.* | 9. *propugnaculis imperii,* den Heeren und Flotten, wie Verr. 3 § 186: *classis pulcherrima, Siciliae praesidium propugnaculumque provinciae.* | 10. *sociis .. cum exercitus,* zu c. 5 i. A. | 11. *clausum fuisse* zu p. 35, 2. | 12. *a. Br.,* E-S. 191 A 2. vgl. p. 45, 1. | *nostris-vestris* Wechsel bloss um die Wiederholung zu vermeiden, wie z. B. p. 31, 12. 15. | *Brundisio,* dem gewöhnlichen Ueberfahrtsort nach Griechenland und dem Orient; *hieme summa,* zu 31. | 13. *venirent:* beachte die Folge der Zeiten; in unabhängiger Rede hiess es *veniebant.* | 14. *legati,* vielleicht nur Begleiter der sogleich erwähnten Prätoren, vgl. 53. Unsicher ist die Notiz des Scholiasten: *legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit.* | *mercatoribus.* Cass. Dio 36, 23, 1: οὔτε ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι, καὶ ἡ σιτοπομπία παντελῶς ἀπεκέκλειστο. | 15. *duodecim secures* metonymisch für zwei Prätoren, denn in den Provinzen hatten die Prätoren 6 Lictoren (in der Stadt damals nur 2). Plut. Pomp. 24: ἥρπασαν δέ ποτε καὶ στρατηγοὺς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περι-

tem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilis- 33
simas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? an vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos? nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis?

πορφύροις καὶ τούς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ᾤχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες. Persönlichkeit und Geschäft derselben ist unbekannt. *Milienus consul captus*
33 sagt der Schol. | 1. *Samum,* nach App. Mithr. 63 schon zu der Zeit, wo Sulla in Asien war. Nach Plut. l. c. plünderten die Seeräuber hier auch den berühmten Tempel der Hera, wie in einem Hain bei Kolophon das alte Orakel des Apollo Klarios. | 3. *atque eos portus,* zu 7 *regnet*; *quibus vitam et spiritum ducitis,* d. h. durch die ihr Getreidezufuhr bezieht. Sie werden sofort genannt. | 4. *an vero ignoratis* = nam profecto non ignoratis. In dieser argumentirenden Frage steht immer der Ind. s. 44. | 5. *celeberrimum,* wie fast immer bei Cic. in der Grundbedeutung 'sehr besucht, belebt'. | *inspectante praetore.* Cic. verschweigt aus Rücksicht den damals bekannten Namen, wie einige Zeilen später den des Consuls. | 7. *liberos,* vielleicht nur rhetorischer Plural. Plut. Pomp. 24: *ἥλω καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα, καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη.* Nach dem Zusatz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* also eine Tochter des Orator, eine Schwester des Creticus, s. Einl. A. 70. | 8. *nam quid ego.* In der Form der *praeteritio* (oder der *occupatio* in weiterem Sinn) macht Cic. auf ein Factum von besonderer Wichtigkeit aufmerksam; *nam* erklärt eine Ellipse wie *haec erunt satis.* Verr. 5 § 143: *nam quid ego de ceteris civium R. suppliciis . . . loquar?* oder § 158: *nam quid ego de P. Gavio . . dicam?* de or. I 17 in der Aufzählung der Eigenschaften welche ein Redner haben muss: *nam quid ego de actione ipsa dicam?* | *Ostiense.* Cass. Dio 36, 22: *καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὤστια ἐσέπλεον καὶ τάς τε ναῦς ἔκαον καὶ πάνθ' ἥρπαζον.* | 9. *atque* 'und damit'; zu p. 39, 9. Das zweite vereinigt *l.* und *i.* zu dem einen Begriff Schandfleck. | 10. *cum* = quae tum accepta est cum. | *prope inspectantibus vobis:* denn Ostia lag nur 16 Millien, 3 deutsche Meilen von Rom. | 11. *esset,* wenn der Ind. stehen sollte, müsste welches Wort fehlen oder geändert werden? | *oppressa* nach *capta* heisst nicht 'überfallen'; p. Sest. 35: *urbem nondum excisam et eversam, sed iam captam atque oppressam;* 'in den Grund gebohrt' hiesse *depressa* (21); *lucem adferre,* wie 41, dafür *salutem adferre* 64. Das Tageslicht wird Bild für Hoffnung, Freude, Glück und Heil. | 12. *hominis* nicht im bewussten Gegensatz zu *divina,* sondern wie 28. 39. 46 i. A. 47 g. E. 48 a. E. 62 E. 63. vgl. 36. | 15. *Oceani*

34 Atque haec qua celeritate gesta sint quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. quis enim unquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis classibusque
35 munivit. inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia [Transalpina] praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque Graeciam navibus, Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque prae-

ostium im Gegensatz zur *ostium Tiberinum* für '*Gaditanum fretum, qua primum maris nostri limen aperitur*', Flor. I 40. Beachte auch die Entsprechung *videbatis — audiatis.* |
34 1. *qua celeritate:* Cicero hebt diese unter den *virtutes imperatoriae* (29) allein hervor, weil dadurch auch dem langwierigen Mithridatischen Krieg ein rasches Ende verbürgt wird. | 2. *a me* hebt die Thätigkeit der Person mehr hervor als *mihi;* ein bei Cicero ziemlich häufiger Gebrauch. de or. III 37 *haec et agenda sunt ab oratore et dicenda.* p. Sest. 41 *a consulibus meam causam suscipiendam esse dicebat* (vgl. unten 71 i. A.). S. zu 6. | *praetereunda non sunt* an *haec* angeschlossen, wie de leg. agr. 2 § 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt.* Eine nicht seltene Art der Attraction. | 5. *celeriter* in lockerer und breiterer Form des Anschlusses für *quam Cn. Pompeius cum t. b. impetu navigans.* | *belli impetus navigavit,* eine kühne Personification, die an die Worte des alten Dichters Ennius erinnert: *labitur uncta carina, volat super impetus undas.* Macrob. Sat. VI, 1. Wir verlegen das Bild in das Prädicat: 'wie . . eine so gewaltige Kriegsmacht im Sturm dahinfuhr'. | 6. *Africam* propriam, das Gebiet von Karthago. | 7. *inde Sardiniam*, die hsr. Lesart, wäre grammatisch bedenklich (s. Z. § 398 Anm. 1) und störte die Symmetrie in dem ersten dreitheiligen Satzglied. | *frumentaria subsidia:* alle drei Provinzen versorgten die Hauptstadt mit Getreide, namentlich Sicilien, das schon der alte Cato '*cellam penariam rei p. nostrae, nutricem plebis Romanae*' nannte, Verr. 2 § 5, aber auch Africa und Sardinien, vgl. Varr. de re rust. init.: *frumentum locamus qui nobis advehat, qui saturi fiamus ex Africa et Sardinia.* | 8. *praesidiis classibusque,* gleichzeitig unter seinen Legaten, deren Namen App. Mithr. 95 und Flor. I, 40 nicht völlig übereinstimmend mittheilen. Beachte die Variation Z. 8. 10. 12 *firm. pr. cl. que, pr. ac. n., max. cl. f. que pr.* | 9. *duabus Hispaniis,* ci- 35
teriore et ulteriore; *Gallia,* der Küste der provincia Narbonensis nebst Ligurien. *ἀμφὶ δὲ τὴν Λιγυστικὴν τε καὶ Κελτικὴν θάλασσαν Μάρκον Πομπώνιον*, Appian. *Gratillus(?) Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit*, Flor. Der Singular *Gallia* nach dem Plural *Hispaniis* hat in den Hss. zu Zusätzen geführt: *Transalpina, Cisalpina.* | 10. *confirmata* statt *confirmatis* der Deutlichkeit wegen. | 11. *omnemque Graeciam.* Da *Achaia* im engeren Sinn den Peloponnes oder nur das nördliche Küstenland desselben bezeichnet, werden zuweilen daneben noch Theile von Griechenland oder (zusammenfassend) das ganze genannt; denn auch nach der Besitznahme im J. 146 waren Umfang und Verwaltung der neuen Provinz noch

sidiis adornavit. ipse autem ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dediderunt. idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non ademit obsidesque imperavit. ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris: [XIII 36
quid? ceterae, quas paullo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt? non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. ac primum quanta innocentia debent esse imperatores? quanta deinde in omnibus rebus temperantia? quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate? quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea

lange Zeit nicht festgestellt. Mommsen II[5], 48. | 3. *ubique* steht in klassischer Prosa nur so, dass es sich wie *quisque* an ein Relativum oder Fragewort anlehnt. Es hat distributive, *omnibus locis* collective Bedeutung. | 4. *unius huius*, seiner Milde wegen. Plut. Pomp. 27: *ἐπ' ἐλπίδος χρηστῆς οἱ λοιποὶ γενόμενοι τοὺς μὲν ἄλλους διέφευγον ἡγεμόνας, Πομπηΐῳ δὲ φέροντες αὑτοὺς μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐνεχείριζον.* | 5. *usque in Pamphyliam,* dafür mit noch stärkerer Hyperbel 46: *in ultimas prope terras* —, nur von Rom, nicht von Creta aus. | 6. *deprecatoresque* coordiniert für *ad deprecandum;* eig. 'und zwar', wie p. Flacc. 100: *provincia, quae pro huius periculis* l e g a t o s l a u d a t o r e s q u e *misit.* | *spem deditionis non ademit,* wie Metellus, der dort kämpfte. Einl. 23 A. 77. Flor. I, 41: *adeo saeve in captivos consulebat[ur], ut veneno se plerique conficerent, alii deditionem suam ad Pompeium absentem mitterent.* | 8. *quo bello:* beim Relativum wird das vorausgegangene Substantivum, auf das es sich bezieht, sehr häufig wiederholt. Haacke Stil. § 40, 4. | 9. Beachte den pointirten Gegensatz *extrema h., ineunte v., media a.* | 10. *confecit,* s. Einl. 22 Anm. 75. | 11. *divina atque incredibilis,* 36
33 *incred. ac div.* vgl. 10 *divino consilio ac singulari virtute.* Nach den militärischen weist Cicero nun auch die allgemein menschlichen Eigenschaften, die er von einem vollkommenen Feldherrn verlangt, in Pompeius nach. | 12. *quid?* wie 12, 'nun erst' | *coeperam,* wie *proposueram* 17. | 14. *quaerenda* = *requirenda,* s. 64. | *multae:* nicht bloss eine, sondern viele; wir: n o c h viele a n d e r e: so *omnibus* 62 (eig. überhaupt allen; zu 6). So gleich *in omnibus rebus temperantia* = *ceteris in rebus* 40. | 15. *artes* für *virtutes.* So Hor. carm. 3, 3, 9: *hac arte Pollux et vagus Hercules enisus arces attigit igneas.* Sallust.: *artium malarum, bonis artibus.* | 15. *ac primum.* Mit den folgenden Eigenschaften markiert Cic. 6 Untertheile, die er in etwas anderer Reihenfolge (s. 41. 42) ausführt. | 16. *innocentia* im engeren Sinn Gegensatz zu *avaritia* 37, = continentia in re pecuniaria. | 18. *qualia:* zu p. 41, 2; warum hier nicht wie vorher *quanta?* beachte hierbei *enim.* | 19. *summa omnia* zu 13; | *contentione,* wie de off. I 58: *si*

magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt.

37 Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini qui haec fecerint: ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocumque ventum est, nostri exercitus fe-
38 rant, quis ignorat? itinera quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius statuetis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. utrum plures arbitramini per hosce

contentio quaedam et comparatio
37 *fiat.* | 3. Des Pompeius Uneigennützigkeit bezeugt Cicero auch nach seinem Tode ad Att. 11, 6, 5: *non possum eius casum non dolere; hominem enim integrum et castum et gravem cognovi.* Die folgenden Anspielungen auf Zeitgenossen bleiben uns fast ganz unverständlich. | *ullo in numero,* in irgend einem auch noch so geringen Werth und Rang als Feldherr. Brut. 117: *nullo in oratorum numero, sed vita severus.* | 4. *centuriatus veneant.* Die Ernennung und Beförderung der Centurionen (60 in der Legion) stand dem Oberfeldherrn zu, doch natürlich nach Verdienst. Liv. 42, 34, 5: *virtutis causa,* Polyb. 6, 24: *ἀριστίνδην.* | *veneant atque venierint* wie Verr. 4 § 132 *iniurias nullas Graeci gravius ferunt ac tulerunt.* Die umgekehrte Reihenfolge ist die natürliche: das Perf. nach dem Praes. (käuflich sind = gekauft werden können) hebt hervor, dass der Kauf thatsächlich vorgekommen ist. | 5. *magnum cogitare,* edle, hohe Gesinnungen hegen, *μέγα φρονεῖν*, E-S. 210, 2 a. Haacke L. St. § 26, 2. in Cat. 3 § 5: *qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent.* Der Infinitiv hängt von *possumus putare* ab, wenn gleich die Bedeutung von *putare* sich ändert. | 7. *provinciae,* nämlich *retinendae; in quaestu,* auf Wucher. In beiden Fällen wurden zur Besoldung und zum Unterhalt des Heeres Requisitionen nöthig. An Lucull ist hiebei nicht zu denken; denn wenn auch ihm nachgesagt wurde, dass er den Prätor L. Quinctius, der seine Zurückberufung am eifrigsten betrieb, zu bestechen versucht habe (Sall. fr. hist. V, 11), so hat doch Cicero oben (21) seine Uneigennützigkeit und milde Behandlung der Bundesgenossen ausdrücklich anerkannt. | 8. *admurmuratio: ad-* bedeutet nur 'dazu': weder Beifälliges noch Missbilligendes liegt im Wort an sich. Ohne Zusatz ist das letztere das gewöhnliche: hier ist die Zustimmung zu dem was Cic. sagt gemeint. | 12. *ferant* = *afferant.* Cass. Dio 36, 23 *ἐξέπεμπον μὲν καὶ ναυτικὰ καὶ στρατηγούς ..., ἔπραττον δ' οὐδέν, ἀλλὰ καὶ πολὺ πλείω τοὺς συμμάχους δι' αὐτῶν ἐκείνων ἐταλαιπώρουν.* | 13. *itinera quae — 38*
fecerint mit nachdrücklicher Heraushebung des Objects, wie 6: *causa quae sit.* | 14. *cives R.* waren die Bundesgenossen in Italien nach dem marsischen Krieg geworden. | 15. *tum facilius:* gewöhnlich steht nach einem Imperativ der Nachsatz asyndetisch. E-S. 281, A. 4. | 16. *existi-*

annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis socio-
rum civitates esse deletas? neque enim potest exercitum is con-
tinere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in
iudicando, qui alios in se severos esse iudices non volt. hic 39
miramur hunc hominem tantum excellere ceteris, cuius legiones
sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed
ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? iam vero
quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae
perferuntur. non modo ut sumptum faciat in militem nemini
vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur. hiemis
enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque
amicorum tectis esse voluerunt.

Age vero, ceteris in rebus qua ille sit temperantia, [XIV 40
considerate. unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem
cursum inventum putatis? non enim illum eximia vis remigum
aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam
celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros
remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu
ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non
amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem,

metis, zu p. 38, 18. | 1. *hibernis.*
Befreiung von römischer Besatzung
war ein Vorrecht der *civitates li-
berae;* andere kauften sich manch-
mal von dieser Last durch grosse
Summen los, s. ad Att. V, 21, 7. |
39 4. *hic* = cum ita se res habeat,
'und da wundern wir uns noch'. |
5. *tantum excellere* Z. § 488 A. 2. |
excellere ceteris (nur pl.!) wie *prin-
cipibus* 41 E. *omnibus terris ante-
cellat* 14. | 6. *non modo* ohne *non*,
weil das gemeinsame Prädicat nach
ne-quidem folgt. E-S. 349 A. 5. |
ne vestigium quidem: also des Pom-
peius Soldaten haben selbst die
Felder auf dem Durchmarsch ver-
schont. | 7. *pacato* adjectivisch,
wie 67. | *iam vero,* s. 29. | 8. *hi-
bernent,* damals in Cilicien, s. Einl.
23 A. 76. | 10. *hiemis* vor dem
Winter, *avaritiae* für die Habsucht.
Ein ähnlicher Wechsel der Bedeu-
tung des Genetivs Catil. 2 § 3 *non
modo invidiae meae, verum etiam
vitae periculo* (subeundae, amitten-
40 dae). | 13. *age vero* im lebhaften
Uebergang wie 46; *vero* gehört dann
logisch zu dem unmittelbar folgen-
dem Begriff *(ceteris).* | *ceteris in
rebus,* im sinnlichen Genuss, vgl.
Plut. Pomp. 1: *σωφροσύνη περὶ
δίαιταν.* Anders als z. B. Q. Me-
tellus Pius in Spanien. Plut. Pomp.
18: *ὥστε τῷ Πομπηΐῳ καὶ τοῦτο
θαυμαστὴν εὔνοιαν ἅμα δόξῃ φέ-
ρειν, ἐπιτείνοντι τὴν εὐτέλειαν τῆς
διαίτης οὐ πολλῆς ἐπιτηδεύσεως
δεομένην· φύσει γὰρ ἦν σώφρων
καὶ τεταγμένος ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις.* |
qua ille, Halms Verbesserung für
quali; s. p. 44, 1. | 14. *et* führt
eine rhetorische Erweiterung ein,
und konnte, wie im Deutschen
fortbleiben. | *incredibilem cur-
sum*, unglaublich rasche Fahrt,
wie p. Rosc. Am. 97; *inventum,*
erreicht, möglich gemacht, aus
der Grundbedeutung 'worauf kom-
men, gelangen'; p. Sulla 83: *me-
moria per me inventae salutis.* |
18. *instituto cursu,* wie Hor. carm.
3, 27, 5: *rumpat et serpens iter in-
stitutum.* | 20. *amoenitas* wie immer
in der klassischen Prosa von Na-
turschönheit. | *ad cognitionem*, zur
Besichtigung; Plut. Pomp. 27:
*ἐπειγόμενος τῷ καιρῷ καὶ παρα-
πλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς
ὅμως οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀνα-
βὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ
προσαγορεύσας τὸν δῆμον, εὐθὺς*

non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas
ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda
41 esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. ita-
que omnes nunc in eis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex
hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur; nunc deni-
que incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam con-
tinentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae
proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus
lucem adferre coepit; nunc intellegunt non sine causa maiores
suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire
populo Romano quam imperare aliis maluisse.

42 Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae
querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate
principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. iam
quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in
quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc
ipso ex loco saepe cognostis. fidem vero eius quantam inter so-
cios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum
sanctissimam iudicarint? humanitate iam tanta est, ut difficile

ἀπιὼν ἀνεγίνωσκεν εἰς αὐτὸν ἐπιγεγραμμένα μονόστιχα. | 1. *denique* schliesst die erste Gedankenreihe durch ein so gewichtiges Glied ab, dass die anderen dagegen verschwinden (ja nicht einmal); darauf führt *postremo* noch einen neuen Begriff ein; de nat. deor. 1, 104 *quaero vester deus primum ubi habitet; deinde ..; porro .. quid appetat; ad quam denique rem motu mentis ac ratione utatur; postremo quo modo beatus sit, quo modo aeternus.* | *signa et tabulas*, eine Liebhaberei der römischen Grossen, der auch Lucull unterlag, s. Einl. 14 A. 44. | 3. *ea* nimmt *signa* nach *quae* nachdrücklich wieder auf. |
41 5. *de caelo delapsum*, als einen Halbgott; ad Qu. fr. I, 1, 7: *Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria aut etiam de caelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent.* | *nunc denique* 'jetzt endlich' berührt sich nahe mit *nunc demum* 'jezt erst'. Haacke St. § 112, 10 p. 302 u. | *incipiunt:* vgl. Einl. A. 47. | 6. *fuisse* an der Spitze des Satzes: Haacke St. § 119, 1 c. A. 2 p. 317; s. 47 *fuit profecto*. Vgl. 61 m. | 9. *lucem*, Hoffnungsschimmer, s. 33. | 10. *cum ..häbebamus*, s. 19 i. A. | 12. *liberae*, non impeditae. | 14. *facilitate*, Plut. Pomp. 1: *εὐαρμοστία πρὸς ἔντευξιν, ὡς μηδενὸς ἀλυπότερον δεηθῆναι μηδ' ἥδιον ὑπουργῆσαι δεομένῳ.* | 15. *consilio* etc. führe 42
auf *ingenio* (36) zurück; *dicendi — copia*, Plut. ebd. *πιθανότης λόγου.* Brut. 239: *maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem.* | *in quo ipso*, 'selbst' für 'auch', E-S. 225 A. 2. | 16. *dignitas imp.* ein Vorzug der einem Feldherrn wohl ansteht. | 17. *locus* s. 52 a. E. und p. 23, 2. | *ex* gehört nicht unmittelbar zu *cognostis*, sondern zu einem im Zusammenhang liegenden Begriff des Ausgehens. | *fidem*, Plut. ebd. *πίστις ἤθους*; *putatis*, zu 26 g. E.; *sanctissimam*, ganz unverletzlich, unverbrüchlich. | 18. *hostes omnium generum*, s. 28 a. E. | 19. *humanitate*: anders als Metellus Creticus, zu

dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis [XV 43 multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara iudicia fecistis? an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo 44
non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? itaque ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem quantum [huius] auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egre-

§ 35 g. E. Beachte die ungewöhnliche Stellung von *iam* im Uebergang, wodurch *humanitate* einen besonderen Nachdruck erhält: 'was nun.. betrifft. | 2. *et quisquam dubitabit,* wie 45, *et* in unwillig ablehnender Frage 'und da will noch'; vgl. 55. | 3. *hoc tantum* mit gewöhnlicher Paarung zweier Demonstrativa, nicht hoc magnum; *transmittendum,* vgl. 1, dafür *com-*
48 *mittamus* 50. | 6. *et quoniam* anders als p. 27, 7. | *auctoritas,* das dritte Erforderniss eines vollkommenen Feldherrn (28). | 8. *ea re,* i. e. auctoritate, 'in dieser Beziehung', zu p. 39, 14. | *vehementer* wesentlich; s. 69 und Haacke St. § 111 p. 296 m. | 11. *in tantis rebus* bei (Männern von) so hoher Stellung. | *aut contemnant — aut ament,* zwei Gliederpaare mit scharfen Gegensätzen; das erste beziehe auf *hostes,* das andere auf *socii.* | 12. *opinione* vorgefasste Meinung. | 13. *igitur* kehrt zu Z. 8 zurück. Schlösse sich der Satz bloss an den allgemeinen *vehementer* etc. an, so hätte eine Partikel des logischen Untersatzes *(atqui, autem)* dafür stehen müssen. | 15. *tanta iudicia* wie 46 g. E. *magna,* bedeutsame; s. Einl. 20 m. 21 a. E. 23. | *iudicia fecistis,* durch Abstimmung in Wahlcomitien, s. 2. 46; ein Beispiel folgt. | 16. *an vero* be- 44
gründet *quod .. cl. fuit;* zu p. 43, 4. | *esse — desertam,* zu 28 a. E. | 17. *illius diei,* der Genehmigung der lex Gabinia. | 18. *templis,* den Stufen der um das Forum gelegenen Tempel, der Vesta und des Castor am Palatin, des Saturn und der Concordia am clivus Capitolinus. | 19. *commune — bellum,* s. 35 a. E. | 20. *ut plura non dicam,* i. e. praeteream (24), mit folgendem *neque* wie Verr. 3 § 115: *ut hoc tempore ea .. praetermittam neque eos appellem.* Z. § 535. E-S. 261, 1. Haacke St. § 96, 1. | 21. *huius,* ein verkehrter Zusatz aus 46; denn der allgemein gültige Satz soll an dem Einzelnen illustriert werden (*unius viri* Weidner). | 22. *a P. exemplum sumere* oder *petere* merke für das

giarum exempla sumantur: qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna
45 pax efficere potuisset. iam accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paullo ante invitus admonui, cum socii pertimuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet: amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. et quisquam dubitabit quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conserva-
46 XVI] turus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit? age vero, illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt? quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt? quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum

Deutsche 'den P. als Beispiel anführen'. | 1. *qui quo die* = nam eo die, quo is. E-S. 227, 3. Haacke St. § 123, 4 a.; *imperator* hat man ohne Grund aus 63 E. getilgt; vgl. 27 *praeficiendum*, 49 *imperatorem praeficere*. | 2. *ex summa inopia* temporal, *ex summa ubertate* causal. | 3. *hominis* zu *spe* objectiver, zu *nomine* possessiver Genetiv. Zur
45 Sache s. Einl. 22 A. 74. | 6. *de*, E-S. 149 A. | *paullo ante*, s. 25. | 8. *Quirites:* die Anrede hebt die Wichtigkeit der vorausgehenden Worte eindringlich hervor. | 9. *ad ipsum discrimen eius temporis*, gerade zu dem entscheidenden Zeitpunkt; *ad tempus non venit* Sall. Iug. 70, 5. *iudicio tuo, non casu, in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum*, ad fam. 2, 7, 2. | *ad eas* in die Nähe. | 13. *auctoritas:* Z. 15 tritt *ipso* zu, s. zu *adventu ipso* 13. | *aut* konnte auch abgesehen von *et q. d.* in der Verbindung nicht negativer Fragen stehen; E-S. 344,
46 3. m. | 15. *age vero*, s. 40. Cicero setzt hier auf Rechnung der *auctoritas*, was andere mit Grund der *humanitas* des Pompeius zuschreiben, zu 35. 42; doch lässt sich beides einen. | 18. *diversis*, zu 9 g. E. | *huic se uni:* Cicero stellt die Pronomina gern zusammen; dabei trennt er häufig sonst zusammengehöriges: *haec vobis provincia* 14. 27. (vgl. 12 *tantam vobis imperii gloriam tradere*); *huius se imperio* 35 (vgl. 21 *alios se reges*); *se illum suâ* 62; *nullâ ipsi iniuria* 14; *in ipso vos spem habituros* 59; *ea sibi ille ne visenda quidem existimavit* 40 (vgl. *nostri cum illo rege imperatores* 8; *satis mihi multa verba fecisse videor* 27); *haec non eodem labefacta motu* 19; *quidquid est in me studii* 69 vgl. *auctoritatis in me tantum sit* 2, wo auch die regelmässige Trennung des Genetivs von dem regierenden pron. neutr. zu beachten ist. Doch auch *vobis illa macula* 7; *vos eum regem* 11 (der Entsprechung halben); *vos illis rebus* 16; *nos illa miseria* 56; *mihi est cum illo ordine* 4; *mihi per hanc causam conciliari* 70. | 19. *noster*, zu 64. | 20. *in ultimas prope terras*, zu 35. | 22. *nonne* darf nicht un-

usque in Hispaniam misit? [eum] quem [Pompeius legatum semper iudicavit] ei, quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existemetis.

Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso 47
nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. de huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. itaque non sum 48

mittelbar nach *quid?* stehen. | 1. Durch den Zusatz *q. P. legatum semper iudicavit* wird das erste *legatum misit* widersinnig; auch ist das Asyndeton höchst auffällig. Es müsste wenigstens [*legatum*] *u. in H. misit eum quem*... *maluerunt?* oder, mit grosser Abschwächung des Gedankens *eum quidem,* oder *etsi, quem*.. Da nun aber nach Erwähnung von *legatum* (Z. 1) in demselben Satze (Z. 3) *quam legatum* bei *maluerunt* völlig überflüssig wäre, habe ich die inhaltlosen Worte *eum* und *P. l. s. i.* als Glosse eingeklammert. | 2. *molestum,* verdriesslich. Ohne Zweifel ist hier Q. Metellus Pius gemeint, s. Einl. 19. Doch ist aus anderen Nachrichten nichts weiter bekannt, als dass Mithridates mit der Gegenpartei unterhandelte; s. Einl. 7 A. 22. 23. | 4. *constituere quantum existimetis,* s. 38 und zu 11. | 8.
47 *Reliquum est ut,* zu 27. | *praestare,* zu 55. *homines,* scil. dicere; *de potestate deorum,* in qua fortuna posita est; vgl. Z. 18. | 10. *timide et pauca,* wie or. 70: *de quo praeclare et multa praecipiuntur.* Die Verbindung des Adverbs mit dem Adjectiv lässt jedes als besonderes Glied und darum kräftiger zur Geltung kommen. | 11. *ego enim sic existimo*.. *esse* wie 28 i. A. | *Maximo,* dem Q. Fabius Cunctator, *Marcello,* dem M. Claudius, der Syracus eroberte, *Scipioni, Mario,* s. 60. | 12. *et ceteris* ungewöhnlich, s. Z. § 783 m.; es wird das letzte Glied als zweites den bestimmten gegenübergestellt. Ebenso nach 9 Gliedern *et ceterarum rerum* de or. II 46. Haacke St. § 115, 5 a. E. p. 312 u. | 16. *de* zu 11 i. A. | 17. *non ut* wie *vix ut, nihil ut, paene ut* u. ä. (abweichend 14 m. 59 m. 64 g. E.), die regelmässige Wortstellung, nothwendig wenn *sed ut* folgt; selten *ut non*.. *sed;* umgekehrt nothwendig *non possunt*.. *ut non* 19. Sinn: ich will nicht des Pompeius Glück als unwandelbar preisen, aber das bisherige lässt auch auf ferneres hoffen. | 19. *videamur,* wir lassen sehn, wir zeigen. Durch den Wechsel des Numerus schliesst C. auch die übrigen Vertreter der Sache und das zustimmende Volk ein. | *invisa,* si dicam; *ingrata,* si neque meminerim neque sperem. | 20. *non sum* 48
praedicaturus, in der Figur der

praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

49 Quare cum et bellum ita sit necessarium, ut neglegi non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam atque
50 XVII] amplificandam conferatis? quodsi Romae Cn. Pompeius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus: nunc, cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in eis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab eis, qui habent, accipere statim possit,

praeteritio oder *occultatio*, '*cum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id quod nunc maxime dicimus*', ad. Heren IV 37. Vgl. 25. 60. | 1. *domi militiae, terra marique*, zwei Gliederpaare. eines asyndetisch, das andere mit Verbindung, s. Nägelsbach L. Stil. § 173, 2 a; dagegen Sall. Cat. 53, 2: *domi militiaeque, mari atque terra;* welche dritte Form wäre noch möglich? | 2. *ut eius* — steht parallel zu *quantas ille* —; was heisst also *ut?* | 3. *assenserint* neben *assensi sunt,* zum Präsens *assentior.* Zur Figur vgl. ad Heren. IV 37: *disiunctio est, cum eorum, de quibus dicimus, unum quidque certo concluditur verbo.* | 4. *venti tempestatesque* E-S. 343, 2 i. A. | *hoc brevissime dicam,* nur dies; Verr. 5 § 140: *tantum brevissime dico,* nur soviel. | 6. *tacitus* steht nicht überflüssig, denn im Stillen werden die Wünsche dreister; *optare ab* wie *petere.* | 7. *proprium ac perpetuum,* Synonyma, die sich verstärken, wie cum sen. gr. egit. 9: *si illud perenne ac proprium manere potuisset.* Wir: 'beständig, für immer eigen bleibe'. Der seltene Dativ bei *proprius* mit Rücksicht auf *perpetuum sit.* | 9. *sicuti facitis.* Cic. kennt die Stimmung des Volks, s. Einl. 24 A. 83. |
10. Nach recapitulierendem Ab- 49
schluss des positiven Theils seiner Rede (confirmatio), wobei der letzte Abschnitt naturgemäss genauer behandelt wird als die beiden ersten, weist Cic. 50 mit *quodsi* auf einen zufällig hinzutretenden glücklichen Umstand hin, ehe er 51 mit *at enim* die Widerlegung der Gegner (refutatio) beginnt. | *cum et — et cum,* auffällig ungenaue Verbindung. | 13. *dubitatis* in der Gegenwart 'noch'; über *dubitabit* zu 42. de leg. agr. II 69: *et vos non dubitatis quin vectigalia vestra vendatis?* s. 68. E-S. 264, 2 A. 2. | 14. *hoc tantum boni,* diesen grossen (zu 42 E.) Vortheil einen solchen Feldherrn zu besitzen. | 15. *in* statt *ad* bei *conferre* in klassischer Prosa nur hier. |
16. *quodsi esset, erat,* s. E-S. 272, 3 50
A. 1. | 18. *nunc,* zu p. 39, 10. 19. *adiungitur ut,* wie *accedit ut.* 20. *qui habent,* s. Einl. 23 A. 77.

quid exspectamus? aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera summâ cum salute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris 51
beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, eidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia. quid igitur ait Hortensius? si 52
uni omnia tribuenda sint, dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in

1. *cur non* obwohl' keine Antwort erwartet wird, = *quidni*. E-S. 305 A. 5. | 2. *cetera* ergänze nicht *bella*. | 3. *b. regium* 64. 66. E-S. 211, 2 a. |
51 4. *at enim* aber (das ist) ja (nicht so, könnte man sagen), Formel der occupatio; zu 22. | 5. *beneficia populi R.* heissen öfters die höheren Ehrenstellen (68. 69. 71). | *Q. Catulus*, s. Einl. 19. 23 a. E., Consular und geachtetes Haupt der Optimaten, *princeps senatus* (Cass. Dio 36, 30, 4. 13.), von der Herstellung des abgebrannten Capitols, die ihm übertragen war, Capitolinus genannt (a. 69). | 6. *praeditus*: die Ergänzung von *vir* aus Z. 4 ist hart. E-S. 213; vielleicht *itemque vir.* | 6. *Q. Hortensius*, s. Einl. 23 a. E. Consular, Staatsmann, Redner, auch reich begütert *(fortunae)*. | 7. *ab hac ratione*, in der bei dem Substantiv seltenen Bedeutung des Verbum *reri*, auf Vernunftgründen beruhende Ansicht, Meinung, Anschauung, wie Corn. Nep. Milt. 3, 6: *cuius ratio etsi non valuit, tamen magno opere est laudanda.* | 8. *auctoritatem*, massgebende Meinung, Gutachten, 59 mit *sententia*, 63 mit *iudicium* gepaart. | 8. *multis locis*, in vielen Fällen, Z. § 481.' | 9. *cognoscetis*, auch —, nämlich 68. | 10. *ipsa re ac ratione*, allein, schon nach Lage und Beschaffenheit der Sache. Zu *ipsa* s. 13. | 12. *isti*, zu p. 36, 2. | 14. *summa*, zu 13. | *igitur* eingehend, wie 28. 52
Es ist gesagt *dissentiunt*: die natürlichste Annahme eines Grundes ist eben als irrig bezeichnet: was bleibt also noch für ein Grund übrig? | 15. *sed — tamen* durch das Tonwort getrennt; vgl. 51 m. | *ad unum omnia*. So lässt Cassius Dio 36, 35 den Catulus — von Hortensius Widerspruch schweigt er — bei Bekämpfung der lex Gabinia sagen: *οὔτ' ἄλλως καλῶς ἔχει οὔτε συμφέρει, ἑνί τινι τὰ πράγματα προστάσσεσθαι καὶ ἕνα τινὰ πάντων τῶν ὑπαρχόντων ἡμῖν ἀγαθῶν κύριον γίγνεσθαι, κἂν τὰ μάλιστα ἄριστός τις ᾖ· αἵ τε γὰρ μεγάλαι τιμαὶ καὶ αἱ ὑπέρογκοι ἐξουσίαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαίρουσι καὶ διαφθείρουσιν.* | 17. *re — refutata.* Cicero meint, diese Einrede (*oratio*, wie 68 E.) bedürfe keiner Widerlegung, da sie schon thatsächlich durch den günstigen Erfolg der lex Gabinia entkräftet sei, übersieht aber dabei den eigentlichen Grund des Widerstandes der Optimaten absichtlich. Einl. 23. | 18. *dicendi* gehört zu *copia*, was den Besitz,

senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra
53 eam legem verba fecisti. quid? tum, per deos immortales, si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? an tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? cum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?

54 XVIII] Quae civitas antea umquam fuit non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit; — quae civitas, inquam, antea tam tenuis, *quae* tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa de-

und zu *facultas*, was die Fähigkeit der Anwendung bezeichnet. Beide Ausdrücke sind öfters verbunden. Ganz ebenso p. Quinctio 8: *Q. Hortensius, cui summam copiam facultatemque dicendi natura largita est.* | 1. *virum fortem.* So nennt Cic. auch or. Cornel. p. 71 (63, 21 K.) den Gabinius wegen der Energie, mit der er seinen Antrag gegen den Willen des Senats und selbst gegen den Einspruch seines Collegen L. Trebellius durchsetzte. | *graviter* nachdrücklich, vom Inhalt, *ornate* von der schönen Form, oft verbunden. | 3. *promulgasset.* Der Antragsteller musste sein Gesetz drei Nundinen vor der Abstimmung durch öffentlichen Anschlag be-
53 kannt machen. | 4. *tum* der Hervorhebung des Gegensatzes wegen vor *si* gestellt. Haacke St. § 119 f. p. 319 u. | 6. *vera causa,* sein wahres Interesse, zu 2. | 7. *orbis terrae* ohne bemerkbaren Unterschied von *o. terrarum* ist nicht selten; mit *imperium* auch off. II 27. | 8. *legati,* s. 32; *quaestores* auch im Gefolge der beiden Prätoren. Aus der Stellung kann man auf die Rangordnung schliessen, wie Verr. 5 § 83: *legati, quaestoris, praetotoris denique potestatem.* | 9. *commeatus* in seiner ursprünglichen Bedeutung Verkehr, allgemeiner als commercium. | 11. *privatam rem,* als Kaufleute; *publicam,* als Beamte; *obire* wie 34. |
14. *satis late.* Dionys. Halic. Ant. 54
Rom. I, 3: *αὐτῆς μόνον ἦρξαν τῆς παραλίου δυεῖν δέοντα ἑβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἁπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐθαλασσοκράτουν* (seit 474). | *mare tenuisse,* i. e. imperium maris, maritimum, wie anderwärts rem p. oder gubernacula rei p. | 16. *Rhodiorum.* Strab. XIV, 2, 5: *θαυμαστὴ δὲ καὶ ἡ εὐνομία καὶ ἡ ἐπιμέλεια πρός τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ τὴν περὶ τὰ ναυτικά, ἀφ᾽ ἧς ἐθαλαττοκράτησε πολὺν χρόνον.* In den letzten Jahrh. v. Chr. | *disciplina navalis, ἡ ναυτική (τέχνη),* wie *disciplina militari nobilitatus est* Corn. Nep. Iphicr. 1, 1. | 17. *inquam* habe ich statt *unquam,* was aus Z. 13 entstanden ist, geschrieben; sonst musste es wenigstens *sed quae c.* heissen (Halm lässt *quae* vor *tam* mit den Hsr. fort und tilgt *civitas: quae unquam*

fenderet? at hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam
ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen
invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima
parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit.
nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persenque su- 55
perarunt, omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines
in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ei
nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui
antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in
ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus,
tum, cum insula Delos, tam procul a nobis in Aegaeo mari po-
sita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commea-
bant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, eidem non
modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris,
sed etiam Appia iam via carebamus. et eis temporibus non pu-

a. t. t., t. p. insula f.). | 1. *aliquot annos ante.* Der Accusativ der Zeitdauer bleibt auch vor *ante.* | 3. *invictum,* rhetorische Hyperbel, wie Z. 6: *omnibus . . vicerunt; permanserit* in adversativ-causalem Sinn. | *ac* steigernd 'ja'; or. 52: *rem difficilem . . . atque omnium difficillimam.* de legg. III 32 *pauci enim, atque admodum pauci . . corrigere possunt.* | 4. *utilitatis, dignitatis,* s. 6. Warum Cic. hier noch *imperii* besonders nennt, zeigen 53. 55. | *caruit* zu Z. 15. | 4. 9. *sed* statt *sed etiam* lässt das erste Glied mit *non modo* als gegen das zweite gar nicht in Betracht
55 kommend erscheinen (7). | 5. *Antiochum regem,* zu 12. Nach dem Sieg bei Thermopylä 191 gewannen die Römer erst durch mehrere Seeschlachten den Uebergang nach Asien. | *Persen* von der Nebenform *Perses.* Das Beispiel passt schlecht; denn allerdings ergab sich Perseus in Samothrake, wohin er nach der Schlacht bei Pydna 168 geflüchtet war, dem römischen Admiral Cn. Octavius, aber ohne Kampf. Liv. 45, 42, 2: *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit; is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis.* | 7. *ei,* 13 *eidem* nehmen *nos* wieder auf: jenes, weil von den Vorfahren *(quorum maiores),* dieses, weil von ihnen selbst *(qui)* der Form nach etwas ausgesagt ist. | 10. *salvos praestare,* Sicherheit, Ruhe und Frieden gewährleisten, verbürgen, dafür einstehen; 47. *felicitatem,* 70 absolut. | 11. *insula D.:* die geographischen Bezeichnungen *(mons, lacus, flumen* usw.) stehen ohne Zusatz gerne vor dem Eigennamen. | *posita* so oft = *sita.* | *Delos* war besonders nach Korinths Zerstörung zur Blüthe gekommen. Strab. 10, 5, 4: *ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ* (des Apollo) *προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν.* Die Erinnerung an die frühere Zeit musste um so schmerzlicher sein, da im ersten Krieg gegen Mithridates von pontischen Truppen Stadt und Insel arg verwüstet waren. Pausan. 3, 23, 3: *Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγὸς ἅτε οὔσης ἀτειχίστου (sine muro) τῆς Δήλου καὶ ὅπλα οὐ κεκτημένων τῶν ἀνδρῶν* (nämlich im Vertrauen auf die Heiligkeit des Orts), *τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσε . . τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ . . πάντα ἀναθήματα . . καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δῆλον.* | 15. *Appia via* (bei Cicero gleich häufig wie *via Appia* und bloss *Appia*) führte von Rom nach Capua, später bis nach Brundisium verlängert (s. Haacke St. § 28, 2). | *carebamus,* mussten meiden, wie

propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.
59 XX] Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum omnes una prope voce in [eo] ipso vos spem habituros esse dixistis. etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui
60 debet summi viri vita atque virtute. At enim ne quid novi fiat contra exempla atque instituta maiorum. non dicam hoc loco, maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam duo bella maxima, Puni-

der Satz steht causal zu *ego referam*, daher das Präsens: schon jetzt, wo er nicht Legat ist. Uebrigens erhielt Gabinius die gewünschte Stelle im Mithridatischen Krieg. Mit Ciceros jetzigem Urtheil vgl. sein späteres Einl. Anm. 71. | *iure*
59 fehlt in den Handschriften. | 3. *Reliquum est ut,* zu 27. | *auctoritate et sententia* eine Art Hendiadyoin, zu 51. Die Widerlegung des Catulus, den Cic. auch sonst mit der höchsten Achtung nennt, beginnt er, um ihr im voraus jeden Stachel zu nehmen, mit einer für ihn höchst schmeichelhaften Erinnerung. Die Bemerkung des Cat. war natürlich nur eine gelegentlich hingeworfene. | 4. *ex vobis quaereret,* in einer contio beim Widerrathen der lex Gabinia. Vell. Pat. 2, 32, 1. | 5. *si quid eo factum esset,* euphemistisch wie Sall. hist. fr. V, 20: *si in Pompeio quid humani evenisset.* Die beiden coordinierten, doch unverbundenen Bedingungssätze trennen wir durch den Hauptsatz oder verbinden sie mit 'und' (ohne wiederholtes 'wenn'). Nägelsbach § 149, 2. | 6. *cepit fructum,* s. 2; *magnum,* reichen, schönen Lohn. | 7. *cum* = eo quod. E-S. 266 A. 2. | 8. *talis est vir.* Plut. Pomp. 16: *ἦν μὲν ἐν ἀξιώματι σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης μέγιστος τῶν τότε Ῥωμαίων, ἐδόκει δὲ πολιτικῆς ἡγεμονίας μᾶλλον ἢ στρατιωτικῆς οἰκεῖος εἶναι.* In diesem Sinn stellt ihn auch Cic. de off. I 76 mit Pompeius zusammen: *parvi enim sunt foris arma, nisi est consilium domi.* | 9. Warum hat *non* hinter sich *et* .. *et* .. *et?* | 10. *in hoc ipso dissentio,* insofern er aus denselben Prämissen zu einem anderen Schluss gelangt. Plut. Pomp. 25: (Catulus) *συνεβούλευε φείδεσθαι καὶ μὴ προβάλλειν τοιοῦτον ἄνδρα κινδύνοις ἐπαλλήλοις καὶ πολέμοις.* | 13. *viri vita atque virtute*, mit gesuchter Allitteration, wie Milon. 30: *vi victa vis est.* | Es folgt fast ohne Vermitte- 60
lung der eigentliche Einwand des Catulus und dessen Widerlegung. | *at enim,* zu 51; *exempla atque instituta,* herkömmliche Praxis, Haacke St. § 6, 3; *maiorum,* die eine Theilung der höchsten Gewalt und jährlichen Wechsel zum Bestand der Republik für nöthig fanden. | 14. *non dicam,* welcher Modus? welche Figur? zu 48. Verschieden *non dico* 54. | 16. *ad novos casus* etc., ein breiter Ausdruck, der kaum mehr sagt als *ad nova tempora nova consilia,* vgl. Z. § 678. *c. ra-*

eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus?
an C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Len- 58
tulus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni plebi fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? de quo legando consules spero ad senatum relaturos; qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum, neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quominus vobis fretus vestrum ius beneficiumque defendam; neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat considerabunt. mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius *iure* ascribitur,

oder Feldherrn berücksichtigte. | 1. *periculo,* weil ein Misserfolg des Pompeius auch dem Antragsteller zur Last gelegt wäre. Vgl. noch Cass. Dio 36, 7 *ὀλίγου καὶ ἀπέκτειναν* (die Senatoren) *τὸν Γαουίνιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ* (aus Erbitterung über jenen Gesetz-
58 antrag). | 2. *an C. Falcidius.* Zu der asyndetischen Coordination der beiden Theile der argumentierenden Frage (Enthymem) s. 11 und zu 1 *tamen. an* gehört logisch zu *in u. G. sunt tam diligentes.* Die Personen sind unbekannt und kaum unter des Pompeius Legaten zu suchen, wenn gleich darunter ein Metellus und ein Lentulus genannt werden, aber noch lebende Zeitgenossen, wie man aus der vorbeugenden Formel *quos — nomino* entnehmen kann. | 3. *cum tr. pl. fuissent:* es ist kein Grund denkbar, weshalb den Volkstribunen überhaupt eine Legatenstelle im nächsten Jahre anzunehmen verwehrt gewesen sein sollte, wohl aber bei einem Feldherrn, zu dessen Ernennung sie mitgewirkt hatten. de leg. agr. 2 § 21: *Licinia est lex et altera Aebutia, quae non modo eum, qui tulerit de aliqua curatione ac potestate, sed etiam collegas eius, cognatos, affines excipit, ne eis ea potestas curatiove mandetur.* | 4. *in Gabinio* in dem Fall des G. 62 a. E. 63 m. | 5. *diligentes.* Dass man es nicht immer so genau nahm, zeigt aus wenig späterer Zeit das Beispiel des P. Vatinius, der Legat bei Cäsar wurde, obwohl er ihm durch seinen Antrag die Statthalterschaft von Gallien verschafft hatte. | 7. *praecipuo iure,* i. e. praeter alios, potissimum; *esse,* nämlich *legatus,* was der Gegensatz ergiebt. An *in hoc bello* und *in hoc exercitu* schliesst sich auffällig ungenau *in hoc imperatore* an, während man sonst *legatus alicui* oder *apud aliquem* sagt; vielleicht ist *cum* zu lesen. *deberet,* ein Conj. des widersprechenden Grundes, 'da er doch — hätte sein sollen'. | *consules,* s. Einl. A. 80. | 8. *me relaturum.* Dies Recht hatte Cicero als Prätor; doch konnte ein höherer Beamter, hier also ein Consul, durch Einsprache die Relation hindern. | 9. *edictum,* etwa der Erlass eines Consuls: *ne quis de ea re ad senatum referat.* Dass dergleichen Verbote angewandt und andererseits nicht geachtet wurden, zeigt in dem Streit um Ciceros Exil das Beispiel des Tribuns P. Clodius und des Prätors L. Domitius Ahenobarbus. ad Att. 3, 15, 6. | 10. *vestrum* das von euch ausgehende (verliehene), *ius beneficiumque,* zu p. 56, 11 m. wie 68. 51. 71. | 11. *intercessionem* tribuniciam. Cic. zeigt dem Volk seinen Respect vor der Stellung des Volkstribunes; vgl. auch *per vos* Z. 6 und *vestris suffragiis* p. 58, 1. | *de* wie p. 51, 16. | 14. *ascribitur:*

dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam
62 putavit. quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. quo quidem tempore, cum esset non nemo in senatu qui diceret, non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere. tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adulescentis virtuti committeretur. quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium

rio gradu: als aetas senatoria kann man, seit die Quästur Eintritt in den Senat verschaffte, durchschnittlich das dreissigste Jahr annehmen; Pompeius aber war im J. 82, als er von Sulla mit Zustimmung des Senats (Liv. ep. 89) nach Sicilien geschickt wurde, erst 24 Jahr alt. | 2. *fuit,* zu p. 48, 6. | *innocentia,* zu 36; *gravitate* beziehe auf die Festigkeit und Würde seines Auftretens, die sich auch in seinem Aeusseren ausprägte, Vell. Pat. 2, 29, 2. s. Plut. Pomp. 10. Seine Härte (Einl. A. 58) rühmt Cicero nicht. | 4. *deportare,* nicht reportare, das eigentliche Wort vom Zurückführen eines Heeres nach der Heimat zu Schiffe. Haacke St. § 73, 2 p. 187 m. Zur Sache Einl. 19 m. und für *inauditum* A. 65. | 6. *omnium studio,* mit allseitiger, allgemeiner Theilnahme, wie *omnium fama consentiens* Cato M. 61. *sermonem omnium* Verr. 5 § 46 u. o. | *vidit* von der unfreiwilligen Kenntnissnahme; *visendam,* der eigentliche Ausdruck für das genaue, neugierige Ansehn von Merkwürdigkeiten (40) und Festlichkeiten; *concelebrandam,* durch Feierkleider,
62 Kränze, Acclamationen. | 7. *inusitatum* = contra morem, consuetudinem factum est, daher *ut.. mitteretur;* Z. 15 *singulare ut;* etwas abweichend p. 61, 2. (*ut,* was hier in den Hsr. fehlt, schiebt Fleckeisen nach *essent* ein; s. p. Flacco 65). | 7. *duo consules.* Obwohl sie das Commando gegen Sertorius abgelehnt hatten, nennt Cic. sie doch, um durch den Vergleich mit ihnen den Pomp. noch höher zu heben, *clarissimi fortissimique.* s. Einl. 19 mit A. 62. 63. | 5. *L. Marcius Philippus,* Consul 91, ein gewandter Redner, *in altercando cum aliquo aculeo facetus,* Brut. 173. Seinen bitteren Spott über die damaligen Consuln (ὡς οὐδενὸς ἀξίους ὄντας Plut. Pomp. 17) dreht Cic. geschickt zum Lob des Pompeius. | 12. *dixisse dicitur* eher gesuchte als gemiedene Verbindung. | 13. *rei publicae b. ger.* in demselben Sinn wie 61 i. A. *rem optime gerere.* | *spes constituebatur,* d. h. so fest, wie *collocare* de or. I § 25 für das gewöhnliche *ponere,* s. 60. | 15. *senatus consulto,* Einl. A. 68. Im Lauf der Zeit hatte der Senat das Recht, einzelne Männer in gewissen Fällen von einem bestimmten Gesetz zu entbinden, von der Volksversammlung auf sich übertragen. | 16. *legibus* wir: von den gesetzlichen Bestimmungen. | *ullum alium magistratum.* Cicero denkt nur an die curulischen von der Aedilität ab, für welche das 37. Jahr festgesetzt war; denn als

magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus.

Atque haec tot exempla tanta ac tam nova profecta sunt 63
in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate. quare vide- [XXII.
ant ne sit periniquum et non ferundum, illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobatam semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod eisdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis quem bello praedonum praeponeretis. hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum con- 64
suluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos his repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa

Pompeius Consul wurde (70), war er fast 36 Jahr alt, hätte also die Quästur schon bekleiden können. | 1. *quid tam incredibile* (factum esse oder fieri potuisse) *ut:* Ter. Andria 625 *hocinest credibile, tanta vecordia innata quoiquam ut siet, ut malis gaudeant.* E-S. 290 A. 3. Haacke St. § 95, 3 p. 256. | 2. *iterum eques tr.*, Einl. 20 a. E. Die ausserordentlichen Imperia, die Pompeius schon geführt hatte, verschafften ihm nicht den Eintritt in den Senat. | *ex senatus consulto:* denn die Bewilligung des Triumphs hieng vom Ermessen des Senats ab. | 3. *in* zu p. 57, 4; *omnibus* zu 36 *multae.* | *hominibus — hominum — homine:* traductio, zu 1. | 4. *in hoc uno:* aber eben darum fürchteten die Optimaten um so mehr eine Verlängerung und Erweiterung der ausserordentlichen Gewalt, die dem Pompeius durch die lex Gabinia übertragen war, s. Einl. 22
63 i. A. | 6. *haec tot,* diese vielen, wie 42 *hoc tantum; exempla,* Vorgänge, Vorkommnisse, Nägelsbach St. § 9, 1 a. E. | 9. *et non f.,* E-S. 343 A. 5. | *illorum* im nachdrücklichen Gegensatz ohne Rücksicht auf das einkleidende *videant.* Auch hier sind zwei Theile coordinirt, wo wir den ersten unterordnen; zu 1. | 10. *comprobatam semper,* in den vorher erwähnten Fällen; vgl. Einl. Anm. 62. Die Schlussfolgerung ist eine sehr bedenkliche. | 12. *suo iure,* mit dem ihm zustehenden, mit vollem Recht. | 18. *plus in re p. vidistis,* mehr politische Einsicht, ein richtigeres Urtheil in politischen Dingen bewiesen; Phil. 2 § 39: *cum me vidisse plus fateretur, se sperasse meliora.* | 20. *isti principes,* die Führer der Optimaten wie Catulus und Hortensius. Ueber den doppelten Dativ bei *parendum* zu
p. 27, 6. | 22. *Atque* wie 3. Im 64
Folgenden wiederholt Cic. was er 36—41 über *innocentia* und *temperantia* gesagt hat; dort hat er jene Eigenschaften als Erfordernisse eines vollkommenen Feldherrn im Allgemeinen aufstellt, hier behauptet er ihre besondere Nothwendigkeit

virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque vir-
tutes animi magnae et multae requiruntur. difficile est in Asia,
Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum
imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet.
deinde, etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores,
tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum
65 nemo arbitratur. difficile est dictu, Quirites, quanto in odio
simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos
annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. quod enim fa-
num putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam
civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse?
urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli
66 propter diripiendi cupiditatem inferatur. libenter haec coram
cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, dispu-
tarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates,

in dem speciellen Fall und folgert daraus die Wahl des Pompeius als die einzig räthliche. 'Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte § 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus:* durch seine grossen Verdienste erscheine Pomp. als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr'. Halm. An sich würde man § 64 *atque* —68 *gaudeant* entbehren können, zumal da *quodsi*... 68 sich gut an p. 61, 21 anschliessen würde. | *Asiatico et regio.* Beide Wörter sollen den Gedanken an den dortigen Luxus und die voraussichtliche reiche Beute erwecken. Liv. 34, 4, 3: *et iam in Graeciam Asiamque transcendimus omnibus libidinum illecebris repletas, et regias etiam attrectamus gazas.* Ueber *et* hier (s. p. 63, 10) u. p. 62, 2 Haacke St. § 25, 1 p. 68; wir: Krieg gegen einen Asiatischen König. | 1. *militaris illa virtus,* s. 36; *virtutes animi,* ein ergänzender Objectsgenitiv wie 67 *animi continentiam,* s. Nägelsbach St. § 19, 1 g. E. | 2. *magnae et multae,* wie ad Heren. 2 § 37 *magnis et multis incommodis;* die gewöhnliche Stellung 23. | 3. *interiorum,* i. e. Asiae interioris, des Binnenlandes. | *nostrum imperatorem* ein F. von uns, auch im Singular von einem unbestimmten, wie bei uns nur im Plural. (26. 46.) | 4. *ut* bleibt gerade in formelhaften Wendungen wie *nihil aliud nisi* gerne vor *nihil* stehen. | *nihil aliud nisi de:* derselbe Wechsel der Construction p. Sull. 65: *ut nihil postea nisi de reip. commodis cogitarit.* | 5. *deinde:* wir 'dann aber'; eine solche Conjunction tritt im Lat. nicht zu *deinde.* | *moderatiores:* auch Cic. comparirt viele adjectivisch gewordene Participia (s. z. B. 55 i. A.) | 6. *cupidorum,* i. e. avarorum, vgl. *cupiditate* 67. Verr. Act. I 41: *se avarissimi hominis cupiditati satis facere posse.* | 7. *in odio apud,* wie Verr. Act. I 65
42; anderwärts auch *in odio, odio esse alicui.* | 9. *libidines,* wie im Gegensatz Verr. 4 § 115: *conferte huius* (Verris) *libidines cum illius* (M. Marcelli) *continentia.* | *quod fanum:* p. Flacco 67: *at Cn. Pompeius captis Hierosolymis victor ex illo fano nihil attigit.* | 11. *cl. fuisse,* zu 20. | 12. *quibus* ... *inferatur,* um gegen sie einen Kriegsgrund, einen Vorwand zum Krieg zu erheben, zu schleudern. Cic. spielt mit der Redensart *bellum inferre.* | 13. *co-* 66
ram, persönlich, von Angesicht zu Angesicht, um sie selbst zu Zeugen zu nehmen. Darum *enim.* Sie waren also in der contio nicht anwesend. | 15. *noverunt, vident* ana-

querimonias audiunt. pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis an hostium simulatione contra socios atque amicos? quae civitas est in Asia quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit? quare, etiam si quem habetis qui collatis signis exercitus [XXIII regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. ecquam putatis civita- 67
tem pacatam fuisse quae locuples sit? ecquam esse locupletem quae istis pacata esse videatur? ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quicquam aliud assequi classium nomine nisi ut detrimentis accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur. quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. quare 68

phorisch, dazu chiastisch *audiunt:* 71 a. E. Nägelsbach St. § 169. | 2. *hostium simulatione,* unter dem Vorgeben, dass es gegen Feinde bestimmt sei. ad fam. 11, 13, 5 *eas copias, quas diu simulatione rei p. comparabant, subito ad patriae periculum converterunt.* Vgl. *nomine* Z. 16 und *suspicio praedonum* in der Anm. zu p. 32, 8. Verbal Hor. c. IV, 6, 13 *inclusus equo Minervae sacra mentito.* | 3. *non modo . . sed,* ich will gar nicht sagen . . sondern auch nur; verschieden 54 a. E. 55 bei gleicher Grundanschauung. Z. § 724. | 4. *animos* wie mit *spiritus,* so auch anderwärts mit *insolentiam* oder *adrogantiam* gepaart; für die anmassenden Ansprüche sind die Provinzen zu klein. | *capere,* *χωρεῖν* wie p. Mil. 87: *capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant.* | 5. *collatis signis,* vgl. Liv. 38, 41, 6: *proelio iusto, acie aperta, signis collatis dimicandum erat.* | 6. *idem* E-S. 223. | 8. *que* anders als p. 52, 4. | 9. *manus, oculos, animum,* rhetorische Aufnahme des früheren *se* mit sinnlicher Ausmalung, zugleich
67 in einer Klimax. | 10. *ecquam* steht gern in dringenden Fragen. Den Gedanken erläutere aus 65, zur Figur vgl. 31 a. E. | 11. *pacatam* zu 39; *fuisse* geblieben, gelassen worden sei. | 15. *pecunia publica,* i. e. *pecunia ex aerario deprompta ad bellum administrandum* 37. | *praeter paucos* setzt Cic. hinzu aus Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius (68), dessen Rechtlichkeit er auch sonst lobt. | 16. *assequi,* erreichen, gewinnen, wie namentlich M. Antonius Creticus, s. Einl. A. 70. 72, aber auch andere, wie C. Verres, der als Statthalter von Sicilien 73 — 71 aus Habsucht die Flotte nur schlecht bemannte und dadurch den Seeräubern Preis gab. Verr. 5 § 60 f. | 18. *iacturis,* sumptibus, largitionibus; *condicionibus,* pactionibus, s. 37. Das Asyndeton paart beide Nomina zu einem Glied nach *qua cupiditate.* | 19. *videlicet* hat fast stets ironische Färbung. | *qui ad unum —,* wie Hortensius, 52. | 20. *quasi vero* dient zur ironischen Widerlegung; es hätte *an* dafür stehen können. Beachte *videamus.* E-S. 277 A. 2. | 21. *etiam* bei *cum — tum* nicht selten zugesetzt. | *alie-*